

Ausgabe 72 | Dezember 2012

BERGSEITEN

Winterprogramm und Informationen der DAV-Sektion Zorneding

www.alpenverein-zorneding.de



 **DAV**
Deutscher Alpenverein
Sektion Zorneding

100 JAHRE
PRÄZISIONS-BRILLENGLÄSER
VON CARL ZEISS

Wir feiern das Sehen!

100 Jahre besser sehen. 100 Jahre ZEISS Augenoptik.



Seit 1912 setzt ZEISS Maßstäbe in der Augenoptik, immer mit dem einen Ziel: Sie besser sehen zu lassen. Auch im Jubiläumsjahr 2012 bieten wir Ihnen viele neue Produkte, die wie alle ZEISS Präzisions-Brillengläser optimales Sehen ermöglichen. Denn Ihre Zufriedenheit ist uns wichtig. Testen Sie uns und ZEISS Brillengläser.

Feiern Sie mit uns 100 Jahre besser sehen.

optik colin

Vaterstetten an der S-Bahn
Schwalbenstraße 4 Tel. 08106 / 1555

Mehr sehen. Mehr erleben.
ZEISS Präzisions-Brillengläser.

www.besser-sehen.zeiss.de

* bei Unverträglichkeit können Sie Ihre ZEISS Präzisions-Brillengläser gegen andere Brillengläser aus dem ZEISS Programm innerhalb von 12 Monaten umtauschen.



Als zertifizierter
Zeisspartner und
Spezialist für
Zeissgläser beraten
wir Sie gerne!

optik colin

Vaterstetten an der S-Bahn
Schwalbenstraße 4 Tel. 08106 / 1555

INHALT

AKTUELLES	2
Einladung zur Jahreshauptversammlung	3
Neue Familiengruppe	4
Regelmäßige Termine	6
Kurzmitteilungen	7
PERSONALIEN	
Ehrungen	9
Das aktuelle Interview	10
AUS DER SEKTION	
Zwei Pfeiler der Vereinshütte	12
Ernüchterungen in eisigen Höhen	15
Genusstouren und Lawinensperre	18
Triathlon: Herausforderung, Trainingsinheit oder einfach lustig?	20
Hütte mit 360°-Rundblick	23
Auf Kaffeefahrt mit Fahrrädern	24
Klettern und Eis – bis die Erde bebte	25
Aus Wiesbachhorn wird Klockerin	28
Tanzen auf dem Gipfel	30
Berggottesdienst des DAV Zorneding	31
JUGENDSEITEN	
Jugendgruppen	32
Kinderklettern	33
GLOSSE	
Öffentliche Redaktionssitzung	34
Rückzieher von der Matterhorn-Nord-Wand	37
MITGLIEDER ERZÄHLEN	
Kashgar und Karakul See	38
Barrancos, La Playa und viele Höhenmeter	40
PROGRAMM	
Veranstaltungen	44
Ausbildung alpin (Kletterscheine, Eisklettern)	45
MTB-Kurse	47
Ausbildung im Schnee	48
Kulturwanderungen und Kulturfahrradtour	53
Schneeschuhtouren	54
Skitouren an Wochenenden	55
Skitouren am Mittwoch	60
ALLGEMEINES	
Neue Mitglieder 2012	61
Mitgliedsbeiträge	63
Bewertungsskala für Skitouren	64
Vorstand	66
Mitgliederservice, Impressum	68

Redaktionsschluss für Nr. 73:
1. April 2013

GRUSSWORT



Liebe Bergfreunde,

ihr haltet nun das achtundvierzigste Heft von unserem Redakteur Herbert Happel in der Hand und leider muss ich sagen, es wird das letzte Heft unter seiner Federführung sein. Vierundzwanzig Jahre, seit 1988, hat er sich eine freiwillige Urlaubssperre im schönen Reisesemont April und im goldenen Herbst auferlegt, um das Heft gewissenhaft und pünktlich zu erstellen. Vorbereitend hat Herbert in den letzten Jahren ein Redaktionsteam angeleitet und wird diese Arbeit nun an jüngere Mitglieder abgeben.

Lieber Herbert, wir danken dir sehr herzlich für deine hervorragende Arbeit und deine gepflegte Zeit. Schade für den Verein, aber schön für deine Frau, mit der du jetzt zu jeder Jahreszeit Urlaub einplanen kannst. Ich hoffe, als Berater stehst du uns auch weiterhin zur Verfügung, es steckt noch viel Know-how in deinem Kopf.

Aber unser Verein hat auch Glück gehabt. Diesen Sommer hat sich Thomas Deiler zum FÜL Hochtouren ausbilden lassen und bietet Ende Januar einen Eiskletterkurs an (Seite 46). Wer traut sich noch etwas Neues zu probieren? Außerdem ist Thomas beim Kinderklettern schon

TITELFOTO: ABSTIEG VOM CHOPICALQUI (6354 M) /
CORDILLERA BLANCA (PERU)
AUFNAHME: BIRGIT GEMÜND



mit aktiv und bietet die Vorbereitung und Abnahme des Kletterscheins an (Seite 45). Im nächsten Sommer wird er auch einen Kurs Felsklettern anbieten. Weiterhin unterstützt er uns bei Fragen rund um die Homepage. Ein Mann mit vielen Talenten, die Aktiven werden ihn sicher bald kennenlernen.

Unser langjähriges Talent in der Jugendarbeit, Vanessa Rieger, ist schon seit Februar zum Studium im Ausland. Hier hat die ältere Jugendgruppe diesen Verlust besonders zu spüren bekommen. Umso mehr freut es mich, dass sich die Gruppe über diese Durststrecke hinweg selbst organisiert hat. Diese Jugendgruppe hat sogar einen besonderen Beitrag zum Edelweißfest gestaltet.

Außer der Jugend haben noch vier fleißige Mitglieder mit abwechslungsreichen Beiträgen unser Edelweißfest bereichert. So ist unser Vereinsfest wieder einmal zu einem schönen, unterhaltsamen Abend geworden. Vielen Dank an alle, die durch ihren Beitrag zum Gelingen des Festes beigetragen haben! Das macht in meinen Augen die Stärke unserer Sektion aus, dass so viele Aktive ihre Zeit und Energie dieser Gemeinschaft mit Freude zur Verfügung stellen.

In diesem Sinne einen erlebnisreichen und unfallfreien Winter

Elke Prauwerskey



TRAUER UM HEINZ NEUMANN

Unser beliebtes Mitglied Heinz Neumann verstarb nach kurzer Krankheit am 19. Oktober 2012. Im Mai feierte er noch bei bester Gesundheit seinen 80ten Geburtstag im Kreise der Familie.

Seit seinem Eintritt in die Sektion wirkte Heinz bei vielen Sektionsveranstaltungen tatkräftig mit, bei Sommer- und Wintertouren war er fleißiger Teilnehmer. Heinz war 22 Jahre als Pressereferent und 18 Jahre als Schriftführer im Vorstand unserer Sektion ehrenamtlich tätig. So hat er unseren Verein uneigennützig positiv mitgestaltet.

In Erinnerung bleibt uns der Bergfreund Heinz, der angenehme Tourefahrte und begeisterte Sportler, der bis zu seinem 73ten Geburtstag am Triathlon teilnahm.

Seiner Frau Hella und seinem Sohn Ralf gehört unser tiefes Mitgefühl.

DANKE HEINZ



EINLADUNG

EINLADUNG ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

am Donnerstag, den 25. April 2013, 20:00 Uhr
in der Trattoria Limone (Gasthof Mairsamer), Pöring

Liebe Sektionsmitglieder,

bei der Jahreshauptversammlung wollen wir über das vergangene Jahr berichten und einen Ausblick auf das neue Sektionsjahr geben. Außerdem stehen Wahlen an.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht des Vorstandes
3. Berichte der Referenten und Abteilungen
4. Kassen- und Revisionsbericht
5. Entlastung des Vorstandes und Beirats
6. Wahl der Vorstands- und Beiratsmitglieder
7. Anträge*
8. Verschiedenes

Hinweis zu TOP 7:

Anträge, über die in der Versammlung abgestimmt werden soll, müssen laut Satzung 7 Tage vorher – also bis 18. April 2013 – **schriftlich** bei der Ersten Vorsitzenden vorliegen.

Ich würde mich freuen, wenn Sie an diesem Abend Zeit hätten. Bitte notieren Sie diesen Termin, denn es wird keine weitere Einladung verschickt.

Mit freundlichen Grüßen

Elke Prauwerskey ...

Neue Familiengruppe

Hallo Familien in der Sektion, habt Ihr auch Kinder ungefähr zwischen 3 und 6 Jahren, deren Neugier und Bewegungsdrang manchmal schier grenzenlos ist? Habt Ihr Lust auf gemeinsame Erlebnisse mit Euren Kindern und gaaaaaanz viel Natur? Seid Ihr auf der Suche nach „gleich tickenden“ Familien?



Dann ist die NEUE Familiengruppe unserer Sektion ein guter Anlaufpunkt.

Ab Frühjahr 2013 wollen wir nämlich einmal pro Monat gemeinsam auf Entdeckungstour gehen, dabei vielleicht das ein oder andere Geheimnis lüften und jede Menge Spaß haben. Die Ziele unserer Unternehmungen müssen nicht unbedingt in den Bergen liegen. Auch die nähere Umgebung bietet da genügend Lohnendes.

Geplant sind gemeinsame Wanderungen, Lagerfeuer, Radtouren, Wald- oder Badeausflüge, Höhlentouren, Zelt- und Hüttenübernachtungen, im Winter Schlittenfahren und Schneeburg bauen und und und ...

Natürlich bin ich auch offen für Anregungen von Euch.

Jetzt ein paar Worte zu mir:

Ich bin seit vielen Jahren ehrenamtlich aktiv in der Sektion Zorneding und habe als ausgebildeter Fachübungsleiter Skihochtouren schon jede Menge Berg- und Skitouren für die „Großen“ organisiert. Vor einem Jahr übernahm ich das Ressort für Kinder- und Familienbergsteigen in der Sektion und in diesem Jahr absolvierte ich (zusammen mit meinem 4-jährigen Sohn) die Ausbildung zum Familiengruppenleiter. In den letzten Jahren waren wir mehrmals mit Familien aus der Sektion an Wochenenden in den

Bergen mit Übernachtung auf bewirtschafteten Berghütten unterwegs. Nun will ich aus diesen sporadischen Unternehmungen ein regelmäßiges Treffen machen.

Für die organisatorische Leitung der Veranstaltungen bin ich verantwortlich, für deren Gelingen und den Spaß sind ALLE verantwortlich.

Termin für unsere Ausflüge ist jeweils der erste Samstag, bei Mehrtagestouren das

erste Wochenende im Monat. Die genauen Daten (Ziel, Anmeldung, Treffpunkt, Ausrüstung, usw.) werden im Programmheft und/oder im Internet veröffentlicht.

Der erste Termin für einen gemeinsamen Ausflug ist Samstag, 4. Mai 2013. Das Ziel steht noch nicht fest, wird aber rechtzeitig veröffentlicht.

Wer Interesse an der Teilnahme an zukünftigen Familienausflügen hat oder sich konkret für einzelne Veranstaltungen anmelden will, kann sich per E-Mail unter familienwandern@alpenverein-zorneding.de bei mir melden.

Wichtig: Voraussetzung für die Teilnahme bei den Veranstaltungen ist die Mitgliedschaft aller Familienmitglieder in der DAV-



Sektion Zorneding. Die Eltern sind während der Veranstaltungen aufsichtspflichtig im Sinne des Gesetzes.

Also: Raus aus dem Familientrott und rein in die Wanderschuhe!

Bis dann
Werner Trax



Öko - Christbäume aus ökologischem Landbau



- Nordmantannen
- Blaufichten
- Zweige



Ab 7. 12. 2012 beim
Bio-Hof Lenz, Zorneding,
Münchner Straße 23
www.biohof-lenz.de



**GESCHÄFTSSTELLE „HUIBERGHÜTT'N“**

Wasserburger Landstraße 29
85604 Zorneding
geöffnet: Donnerstags, 19 bis 20 Uhr
Ausleihen von Ausrüstung und Karten,
Tourenvorbesprechungen / Tourenanmeldungen

Auskunft:
Adi Schreier
Tel. 08106/20722

**SKIGYMNASTIK**

Turnhalle II der Grundschule Zorneding
Schulstr. 11, 85604 Zorneding
Mittwochs 20.00 bis 21.30 Uhr
ab 19.9.2012 bis Ostern 2013
Bitte eigene Gymnastikmatte mitbringen.
Beitrag (f. Saison): Mitglieder 15 € (Mi + Fr) / Nichtmitglieder 25 € (nur Mi)

Leitung:
Werner Trax
Tel. 01577/4108550

**AUSDAUERGymNASTIK MIT MUSIK
Rückenstärkung (Pilates), Stretching**

Turnhalle I der Grundschule Zorneding
Schulstr. 11, 85604 Zorneding
Freitags 18.30 bis 20.00 Uhr
ab 14.9.2012 bis Mai 2013
Beitrag (f. Saison): Mitglieder 15 € (Mi + Fr) / Nichtmitglieder 50 € (nur Fr)

Leitung:
Anke Steuer-Koppitz
Tel. 08106/997447

**KLETTERN IN DER HALLE
(nach Vereinbarung)**

Im Allgemeinen freitags ab 16.00 Uhr
Verabredung per E-Mail oder telefonisch

Leitung:
Birgit Gemünd
Tel. 08106/22023
E-Mail:
bge13@t-online.de

Interessenten: einfach in den
E-Mail-Verteiler aufnehmen lassen.

**TANZKREIS
(Standard und lateinamerikanische Tänze)**

Turnhalle I der Grundschule Zorneding
Schulstr. 11, 85604 Zorneding
Sonntags 20.00 bis 21.30 Uhr
(außer in den Schulferien)

Leitung:
Volker Schmidt
Tel. 08106/998030

Kurzmitteilungen

Wer hat Lust an einem Eiskurs im Sommer?

Jeder, der im Sommer auf Gletschern unterwegs ist, egal ob als geführte Tour oder privat mit Freunden, sollte grundlegende Techniken beherrschen. Dazu gehören das sichere Gehen mit Steigeisen, das richtige Verhalten in einer Seilschaft, sowie die Grundlagen der Spaltenbergung.

Wir werden, wenn ausreichend Interesse besteht, in diesem Sommer wieder einen Eiskurs anbieten. Interessenten mögen sich bitte bis Ende Februar 2013 melden, da wir den Kurs nur bei ausreichendem Interesse anbieten!

Zeitpunkt: Ein Wochenende im Juni oder Juli

Leitung: Birgit Gemünd (FÜL Bergsteigen und FÜL Skihochtouren)
Tel.: 08106/22023
E-Mail: bge13@t-online.de
Thomas Deiler (FÜL Hochtouren)



GRUNDTECHNIKEN FÜR HOCHTOUREN: STEIGEISENGEHEN UND SPALTENBERGUNG

Passwort für www.bergundsteigen.at

Ausführlicher als in Alpinmagazinen möglich, veröffentlicht die Zeitschrift „bergundsteigen“ aktuelle Berichte zur Sicherheitsforschung im Bergsport. Herausgeber sind die alpinen Vereine DAV, ÖAV, SAC und AVS. Einzelne Artikel sind über die Homepage www.bergundsteigen.at zugänglich; für alle Artikel (als pdf-Datei) ist ein Passwort erforderlich. Interessierte Mitglieder können dieses unter „erstvorsitz@alpenverein-zorneding.de“ anfordern.

Druckexemplare der Zeitschrift liegen in der Huiberghütt'n aus.

(Red.)



1200-Jahrfeier Zorneding

Zum Jubiläumsjahr 2013 wurden die Vereine zu Beiträgen aufgerufen. Außer am Festzug am Sonntag, 30. Juni 2013, an dem wir uns in historischer Bergsteigerkleidung beteiligen werden, hat die Sektion folgende Veranstaltungen organisiert (Stand: 01.11.2012):

Samstag	20.04.2013	Kulturradwanderung zu den ehemaligen Schlössern und Burgen des Landkreises
Mittwoch	08.05.2013	Kräuterwanderung an der Isar
Sonntag	26.05.2013	Blumenwanderung auf die Hochalm
Mittwoch	05.06.2013	MTB-Ausfahrt in das Landschaftsschutzgebiet entlang der Endmoräne (Ludwigshöhe)
Mittwoch	24.07.2013	Rad-Kulturwanderung in das Atteltal

Bitte merken Sie sich diese Termine vor. Einzelheiten werden im Jubiläumsheft der Gemeinde Zorneding und in der Presse veröffentlicht werden.

Die Aufstellung eines Kletterturms zur Jubiläumsfeier Ende Juni 2013 ist leider nicht möglich, da kein Aufstellplatz mit festem Untergrund vorhanden ist.

Teilnahmebedingungen für ausgeschriebene Touren

Die aktuelle Fassung der Teilnahmebedingungen für ausgeschriebene Touren hängt in der Huiberghütt'n aus und steht auf unserer Homepage www.alpenverein-zorneding.de; im Heft werden sie nicht mehr veröffentlicht.

Das BERGSEITEN-Quiz

Sind Bergsteiger (latente) Alkoholiker? Beim Bearbeiten der eingereichten Beiträge musste die Redaktion diesen Eindruck gewinnen. Unsere Quizfrage lautet:

Wie oft wird in den Beiträgen in diesem Heft ein „kühles Bier“ erwähnt?

Lösungen ausschließlich per E-Mail an „redaktion@alpenverein-zorneding.de“ mit dem Betreff „Quiz“. Lösungen per Post oder mündlich werden nicht anerkannt. Der erste Einsender mit der richtigen Lösung erhält eine Flasche eines erlesenen Weines. Eine weitere Flasche mit einem guten Tropfen wird unter allen Einsendern verlost.

Einsendeschluss: 31. Januar 2013

Die Gewinner werden im nächsten Heft veröffentlicht.

Mitglieder der Redaktion sowie deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Teilnahme erst ab 18 Jahren möglich!

(Vorstand und Redaktion)



Ehrungen

Am 30. Mai 2012 erhielten Ingrid Reichelt und Claus „Poldi“ Graebner das „Ehrenzeichen des bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste im Ehrenamt“. Das Ehrenzeichen wird seit 1994 als ehrende Anerkennung für langjährige hervorragende ehrenamtliche Tätigkeit verliehen. Es erhalten Personen, die sich durch aktive Tätigkeit in Vereinen, Organisationen und sonstigen Gemeinschaften mit kulturellen, sportlichen, sozialen oder anderen gemeinnützigen Zielen hervorragende Verdienste erworben haben. Die Verdienste sollen vorrangig im örtlichen Bereich erbracht worden sein und in der Regel mindestens 15 Jahre umfassen. Überreicht wurde das Ehrenzeichen vom stellvertretenden Landrat Bgm. Brilmayer.

Ingrid ist seit 1973 aktives Mitglied in der Sektion und führt seit 1979 die Mitgliederverwaltung. In dieser Zeit hat sie sich ständig an die neuen Techniken angepasst, angefangen mit Karteikarten bis zur jetzigen Computertechnik für die Verwaltung von über 1300 Mitgliedern.

Poldi war 16 Jahre lang Erster Vorsitzender der Sektion und erhielt bereits 2010 die „Große Verdienstmedaille in Silber“ der Gemeinde Zorneding.



Claus Graebner, Ingrid Reichelt und Bgm. Brilmayer

Wenige Wochen später, am 14. Sep. 2012, wurde Ruth Schreier vom Landrat Fauth ebenfalls mit dem Ehrenzeichen des bayrischen Ministerpräsidenten ausgezeichnet.

Ruth ist ebenfalls seit 1973 Mitglied in der Sektion und bei Veranstaltungen und als Tourenleiterin aktiv. Von 1990 bis 1999 war sie zweite Vorsitzende und seit 2000 ist sie für die Finanzen zuständig.



Landrat Fauth, Ruth und Adi Schreier

Glückwunsch an die Geehrten



Das aktuelle Interview

Thomas Deiler hat im Sommer 2012 die Ausbildung zum FÜL Hochtouren absolviert. BERGSEITEN sprach mit ihm über seine Pläne in der Sektion.



Thomas Deiler stellt sich vor:

Jahrgang 1972 lebensform Ehe kinder Kornelius **in den bergen** seit ich Laufen kann **in der sektion** seit 1998 **ausbildung und berufsstationen** Studium der Informatik (TU), tätig als Softwareentwickler bis Projekt Manager, seit 2010 freiberuflicher Unternehmensberater **alpine vorbilder** alle, die was drauf haben und auf dem Boden der Tatsachen geblieben sind **was gar nicht geht** Oben-ohne Hallenkletterer, im Vorstieg zu früh clippen **deine lieblings-bergsdisziplin** Felsklettern, am liebsten in V'er Routen mit viel selber absichern **dein lieblings-sicherungsgerät** ATC-Guide **genialste aktuelle erfindung im klettersport** Halbseile, die auch die Norm für Einfachseile erfüllen **was noch erfunden werden muss** Rucksack, der sich gefüllt ganz leicht macht **dein höchster berg** Uhuru Peak **andere sportarten** Canyoning

ATC-Guide genialste aktuelle erfindung im klettersport Halbseile, die auch die Norm für Einfachseile erfüllen **was noch erfunden werden muss** Rucksack, der sich gefüllt ganz leicht macht **dein höchster berg** Uhuru Peak **andere sportarten** Canyoning

Hallo Thomas, da du dich ab der Wintersaison als Tourenleiter und Ausbilder für die Sektion engagieren wirst, wollen wir neben den Informationen in deinem Portrait (siehe oben) noch etwas mehr über dich erfahren.

Wie bist du denn generell zum Bergsport gekommen?

Geboren und aufgewachsen bin ich in Oberbayern und da hat es sich über die Eltern ergeben, dass ich als Vierjähriger mit dem Skifahren begonnen habe. Auch im Sommer war ich mit meinen Eltern oft in den Bergen unterwegs. Da kam es dann zu ersten Kletterversuchen, zum Beispiel auf Klettersteigen in den Dolomiten. Damals war man allerdings noch ohne Klettersteigsets unterwegs. In der Zeit 1998/99 kamen dann noch Hallenklettern und erste Skitouren dazu. Einiges an grundlegender Ausbildung, zum Beispiel zu

Lawinenkunde, habe ich über den zentralen Hochschulsport in München mitgemacht.

Übrigens ist auch meine Frau gerne am Berg in verschiedenen Disziplinen mit unterwegs.

Welche Ausbildung hast du beim DAV bisher hinter dir?

Hier bin ich in zwei Fachrichtungen dabei: Einmal beim Alpinklettern, wo ich den Grundkurs Alpinklettern I abgeschlossen habe, und zum anderen bei Hochtouren Eis mit dem 2er Kurs (FÜL Hochtouren). Im nächsten Jahr kommt dann noch ein Aufbaukurs II im Alpinklettern dazu, womit ich dann Fachübungsleiter Alpinklettern werden kann.

Wie waren die Ausbildungskurse für dich?

Wichtig ist dabei natürlich die Qualität des jeweiligen Ausbilders. Der Klettergrundkurs

war teilweise sehr stressig und es wurden hohe Anforderungen beim Klettern selbst gestellt. Aber das dient wohl vor allem zum Ausfiltern ungeeigneter Kandidaten.

Positiv war für mich, dass wir sehr viel Detailinformation, zum Beispiel zu Materialeigenschaften, bekommen haben. Und in den Lehrproben wurden dann auch viele Feinheiten nochmals wiederholt, damit sie sich einprägen.

Thomas, wie hältst du dich fit, wenn du nicht am Berg bist?

Von zu Hause aus bin ich gerne mal mit dem Mountainbike unterwegs. Bei einer Runde zum Steinsee kann ich dann auch noch eine Schwimmstrecke einlegen. Mit Neopren kann man das ja bis in den Herbst hinein tun.

Außerdem bin ich als ehemaliger Leichtathlet auch noch beim TSV Zorneding und dort hin und wieder im Krafraum anzutreffen.

Gibt es einen besonderen Grund, weshalb du nun auch Kurse leiten und ausbilden wirst?

Da ich seit einiger Zeit freiberuflich tätig bin, bin ich zeitlich relativ flexibel und versuche Beruf und Berg gut zu kombinieren.

Im Beruf bin ich als Coach tätig und mir macht es einfach Spaß Wissen weiterzugeben und Leute anzuleiten, sich zu verbessern.

Das Interview führte Franz Steigerwald



Gut abgesichert im Grad WI 4 am Scheisskluppenfall/Stubaier Alpen

Dipl.-Betriebswirt (FH)
Thomas M. Siegel
Steuerberater

Georg-Wimmer-Ring 1
85604 Zorneding
Telefon 08106/2412-0
Telefax 08106/2412-12
tsiegel@stb-siegel.de
www.stb-siegel.de



Zwei Pfeiler der Vereinshütte

Interview mit Adi Schreier und Bernd Friess

Adi, Bernd, ihr beide seid zwei Pfeiler der Vereinshütte, ohne euch läuft hier nichts. Ihr seid seit Beginn der Sektion aktive Mitglieder und kümmert euch um die Geschäftsstelle hier in der Wasserburger Landstraße.

Adi, du verleiht Bergausrüstung und Bergliteratur. Wie hat sich das Verhalten der interessierten Besucher im Laufe der Sektionszeit geändert?

Adi: Bei Vereinsmitgliedern, die sich Karten, Führer oder Ausrüstung ausleihen, handelt es sich oft um neue Mitglieder. Die wollen sich erst einmal mit dem Bergwandern und Bergsteigen vertraut machen und sich nicht gleich mit dem Kauf von Karten oder Ausrüstung in Unkosten stürzen. Wenn sie dann Gefallen am Bergsteigen finden, kaufen sich die meisten die Ausrüstung selbst. Die Mitglieder, die schon länger in die Berge gehen, kommen deshalb auch seltener um etwas auszuleihen. Das ist schon so, seit ich für das Verleihen zuständig bin.

Bernd, wann und in welchem Zustand hat der Verein die Hütte samt Grundstück von der Gemeinde übernommen und wie steht sie heute da?

Bernd: Die Hütte haben wir 1979 übernommen. Zuvor wohnten 2 ältere Damen in dem Haus. Die restliche Einrichtung haben wir entsorgt und dann das Haus für unsere Zwecke umgebaut.

Die Arbeiten waren recht umfangreich. Unter dem Dach, dem heutigen Jugendraum,

war der Kamin mitten im Raum; diesen haben wir in der oberen Decke mit Stahlträgern abgefangen und das Mittelstück abgebrochen. Die Seitenwände wurden isoliert und mit Nut- und Federbrettern verkleidet, der Boden abgeschliffen und eingelassen. Auch in den unteren Räumen wurde der Boden komplett erneuert und die Decken mit Nut- und Federbrettern verkleidet. In der Mitte vom Grundstück stand früher ein Schuppen, den wir abgerissen und durch einen neuen ersetzt haben.

Bei all diesen Arbeiten haben uns die frühere Jugendgruppe und Vereinsmitglieder tatkräftig unterstützt.

Adi: Dazu möchte ich auch etwas sagen. Was der Bernd in der Huiberghütt'n an Arbeit für die Sektion leistet, ist schon etwas Besonderes. Gut, dass ich in Rente bin und mich deshalb vor der Arbeit drücken kann, soll und will. Deshalb rate ich dem Bernd, die Arbeitsunwilligen öfters um Hilfe zu fragen.

Adi, du hältst Bergausrüstung und entsprechende Literatur auf dem aktuellen technischen Stand. Wie und wo informierst du dich über Neuerungen und tauschst veraltetes gegen aktuelles Material aus?

Adi: Das Kartenmaterial wird ersetzt, sobald es sehr abgenutzt ist und sobald Karten neu erscheinen, vor allem DAV-Karten. Bei dem riesigen Angebot von Karten können wir nicht alles anbieten. Da sind dann nur Karten von den bekanntesten Gebieten da. Das



Adi Schreier (links) und Bernd Friess (rechts)

ist bei den Wanderführern, Skitourenführern und anderer Literatur auch so.

Bei den anderen Ausrüstungsgegenständen wird die Sache komplizierter, da es sich dabei um viele Gegenstände handelt, die der Sicherheit beim Bergsteigen dienen. Deshalb sind z.B. Seile nur bei Sektionsmitgliedern deponiert, die entsprechende Kenntnisse haben und die auch feststellen können, wann die Seile ersetzt werden müssen. Die anderen Gegenstände, wie Sitzgurte, Klettersteigsets, Steigeisen, Pickel, Helme, LVS-Geräte usw., werden einer Funktions- und Sichtkontrolle unterzogen. Wenn, wie in letzter Zeit vorge-

kommen, Rückrufaktionen stattfinden, wird das überprüft und veranlasst. Sehr dankbar bin ich auch für Hinweise der Ausleiher, wenn Mängel an den Gegenständen festgestellt werden.

Adi, Bernd, gibt es auch „Alleingänger“, die eure Meinung zu einer Tour hören wollen, könnt ihr ein Beispiel nennen?

Adi: An den Donnerstagen zwischen 19 und 20 Uhr werden dann schon die verschiedensten Fragen gestellt, wie z.B.: Wo kann ich mit den Kindern hingehen, wo ist es besonders schön, ist die Tour vielleicht zu lang oder



zu kurz. Das fragen dann auch immer Leute, die mit den Bergen erst einmal Freundschaft schließen wollen. Da gibt es von mir meistens die Antwort: „Das müsst ihr euch schon selber anschauen und herausfinden.“

Bernd: Die meisten Tourenteilnehmer kennt man und da gibt es keine Probleme. Schwierigkeiten gibt es manchmal bei „Neueinsteigern“. Manche meinen, was man vor 10-15 Jahren gemacht hat, kann man heute auch noch leisten. Da gibt es auf einer Tour manchmal schon Überraschungen. Diese Personen sind meistens nur einmal dabei.

Adi, gibt's auch mal eine ungezwungene Tanzveranstaltung in der Vereinshütte?

Adi: Nach ungezwungenen Tanzveranstaltungen darfst du mich nicht fragen. Einer ge-

zwungenen Tanzveranstaltung, dem Edelweißfest, komme ich nicht aus. Aber vor jeder ungezwungenen haue ich ab.

Bernd, was machst du mit den vielen schönen Äpfeln, die im Garten der Hütte wachsen und dem Vorbeigehenden zurufen: „Nimm uns mit, wir sind schon reif!“

Bernd: Im Haus und Garten gibt es schon viel zu tun. Wenn Not am Mann ist oder wenn ich einige Zeit weg bin, helfen mir meine Kameraden. Am meisten Arbeit macht der Garten: den Rasen mähen, die Büsche und Bäume schneiden usw. Kirschen und Beeren haben wir nur wenige im Garten und die Äpfel werden verteilt (ob die Leute sie wollen oder auch nicht).

Das Interview führte Katherina Basan.

Ihr Servicepartner

REIFEN · SERVICE · TUNING

Christian Walter

Georg-Wimmer-Ring 11 / 85604 Zorneding

Telefon: 08106 / 2 91 24 / Fax: 08106 / 23 66 78

info@walter-reifen.de / www.walter-reifen.de

Öffnungszeiten

Mo. - Fr. 8.00 - 13.00 Uhr und 14.00 - 19.00 Uhr

Sa. 9.00 - 13.00 Uhr



Ernüchterungen in eisigen Höhen

Sieben Fachübungsleiter und Tourenleiter nahmen an einer sektionsinternen Fortbildung auf der Rudolfshütte teil. Inhalt der Fortbildung, die von zwei Ausbildern des DAV geleitet wurde, waren Lawinenbeurteilung im Gelände sowie Verschüttetensuche. Es gab einige Ernüchterungen.

Die Wetterbedingungen waren alles andere als einladend, minus 25-30°C waren vorher gesagt. Der erste Theorieabend war den LVS-



Das ideale Gerät gibt es nicht und jedes LVS-Gerät wird anders bedient.

Geräten gewidmet. Erstes ernüchterndes Ergebnis: Auf dem Markt befindet sich eine Vielzahl von Geräten mit sehr unterschiedlichen Eigenschaften. Ein-, Zwei- und Dreiantennengeräte, jedes dieser Geräte unterscheidet sich in der Handhabung zum anderen und sie weisen erhebliche Unterschiede in der Reichweite auf. Im Extremfall wird ein Gerät (und damit auch der Verschüttete) bei der Suche von einem anderen überhaupt nicht erkannt. Es wird dringend empfohlen, veraltete

Geräte zu ersetzen. Eine Liste mit einer Geräteübersicht und den entsprechenden Eigenschaften hängt in der Huiberghüt'n aus.

Die Skitour am nächsten Tag wurde durch Karten- und Wetterstudium am Vorabend gut vorbereitet. Der Unterschied zwischen Theorie und Praxis zeigte sich schnell. Minus 29°C an der Hütte und oberhalb ca. 2500 m alles wolkenverhangen. Nach kurzer Zeit unterwegs hatten fast alle Teilnehmer Probleme mit der Haftung der Felle, sie klebten einfach nicht mehr. Dank gegenseitiger Hilfe mit verschiedenen Clips und Ersatzfellen schafften wir es bis knapp unter die Wolkengrenze. Der Punkt der Entscheidung war erreicht: Weitergehen oder Abbrechen? Die Aufstiegsroute war wegen der Wolken nicht mehr einsehbar, die Schneelage wurde als nicht ganz sicher eingeschätzt, eine eventuelle Verschüttetensuche erschien bei diesen Verhältnissen enorm schwierig. Alle waren erleichtert, als die Entscheidung für Rückzug fiel.

Manche LVS-Geräte werden bei der Suche nicht erkannt oder erkennen andere nicht.

Am Sonntag war es zwar nach wie vor sehr kalt aber sonnig, sodass einer Lawinensuchübung nichts im Wege stand. Die beiden



Ausbilder und ein FÜL fingierten einen Lawinenabgang in der Nähe der Hütte. Zu einer bestimmten Zeit kam die Meldung in die Hütte: Ein größerer Lawinenabgang mit vermutlich mehreren Verschütteten. Wir waren gut vorbereitet und wussten, wie alles „theoretisch abzulaufen hat“.

Die Theorie

Schnell Ausrüstung in den Rucksack und hinaus an den Ort des Geschehens, sowie eine kurze Lagebesprechung vor Ort: Es muss als erstes ein Organisator bestimmt werden, es soll vor allem eine erfahrene, aber auch psychisch starke Person mit Organisationstalent sein. Das kann, muss aber nicht der Tourenführer sein. Dieser kann psychisch sehr unter Druck stehen, weil er sich unter Umständen für den Lawinenabgang verantwortlich fühlt und zu strukturiertem Denken in diesem Moment nicht in der Lage ist. Auch ein Partner einer verschütteten Frau/Mann ist womöglich dazu ungeeignet.

Zu schnelles Gehen und ruckartige Bewegungen verzögern die Suche.

Klare Anweisungen sind gefragt: Suchkorridor bestimmen, je nach Anzahl der Verschütteten (falls bekannt) und je nach Größe des Lawinenfeldes die Anzahl der Sucher einteilen. Die Sucher schalten ihr LVS-Gerät auf

Suchen und alle anderen schalten ihr Gerät aus. Alle Anwesenden müssen die Anweisungen des Organizers befolgen. Ist die Suche



Planmäßiges Vorgehen bei der Verschüttetensuche

organisiert, wird wenn möglich ein Notruf abgesetzt. Wenn genügend Personen einsatzfähig sind, bekommt jeder Sucher eine Begleitperson zur Seite gestellt mit Sonde und Schaufel ausgestattet. Ob die Sucher mit Skiern oder zu Fuß unterwegs sind, hängt von der Schneebeschaffenheit ab, tiefer weicher Schnee oder hart gepresst. Wichtig ist die strikte Einhaltung der angesagten Suchmethode (z. B. mäandermäßig, Längskorridor, Querkorridor ablaufen).



Nicht im Einsatz befindliche Tourenteilnehmer bereiten die Betreuung eines Ausgegrabenen vor: Sanitätsutensilien, Wärmendecke, Biwaksack, heißes Getränk. Stellt ein Sucher ein Signal fest, muss er zunächst seinen Suchkorridor weiter abgehen, bis er eindeutig die Richtung des Verschütteten erkennen kann. Langsames Gehen ist angesagt, kein ruckartiges Hin- und Herbewegen. Die Geräte brauchen Zeit für die Verarbeitung der Signale.

Hier noch mal ein Hinweis auf die neueren LVS-Geräte. Diese können Richtung und Entfernung der Verschütteten bis zu 50 und mehr Metern anzeigen.

Die Praxis

Obwohl die Suche theoretisch gut vorbereitet war und unter „Laborbedingungen“ stattfand, also nicht nach mehrstündiger Tour, kein Lawinenkegel 200 Hm tiefer und keine echten Personen mit einer Überlebenszeit von 15 Minuten drunter, kam es im praktischen Ablauf doch zu Kreuz- und Querbewegungen die Zeit kosteten. Diese resultierten z.T. aus zunächst nicht plausiblen Signalverhalten bei zu schneller Bewegung, besonders im Fall der

Mehrfach-Personen Verschüttung (MPV)*, und auch durch fehlende Mitteilung an Suchende beim Grobsuchen, dass nach Auffinden eines „Verschütteten“ dessen VS-Gerät ausgeschaltet wurde.

Trotzdem konnten in unserem Fall alle drei Verschütteten innerhalb von 15 min geborgen werden, ein gutes Ergebnis, wie die Ausbilder des DAV fanden. Hinweis: Bis zu 15 min ist die Überlebenschance 92%, bei 35 min nur noch 30%. (Anmerkung der Red.: Die 15 min ergeben sich aus der Zeit, für die die Sauerstoffsättigung im Blut ausreicht, die Organe zu versorgen - sofern das Herz noch schlägt.)

Nach unseren Erfahrungen aus dieser Fortbildung wollen wir jedem Tourengänger die Teilnahme an den im Programm angebotenen Ausbildungen und Übungen in der Verschüttetensuche mit VS-Geräten eindringlich anraten.

Bernd Friess, Robert Birner, Rudi Funk

**) Anm.: Aus einem LVS-Testbericht der DAV-Sicherheitsforschung vom 26. Jan. 2012 geht hervor, „dass alle (getesteten) Geräte in speziellen MPV-Situationen Schwächen zeigten“.*

Nikolaus Notter
Richter am Arbeitsgericht a. D.



**Mediator und
Rechtsanwalt**

- Ich berate, vermittele und schlichte bei Konflikten aller Art – unparteiisch, fair und objektiv
- Als Ihr Anwalt für Arbeitsrecht werde ich tätig bei Vertragsgestaltung, Kündigung, Abfindung, Zeugnis, Mitbestimmung des Betriebsrats.

www.nikolaus-notter-mediation.de
Eggerfeld 29 · 85560 Ebersberg · Fon 0 80 92-2 29 58
E-Mail: nikolaus-notter@t-online.de





Genusstouren und Lawinensperre

Skitourentage in der Schweiz vom 22.02. - 26.02.2012

Mittlerweile schon fast Tradition ist das verlängerte Skitourenwochenende in der Schweiz nach den Faschingstagen. Ziel in diesem Winter war das 1700 m hoch gelegene Preda am Albulapass im Prätigau.



Auf dem Weg dorthin bewältigten wir das letzte Stück zu unserem Quartier mit der rätischen Bahn, da die Passstraße im Winter eine Rodelbahn ist und für Autos gesperrt wird. Somit bekamen wir gleich Gelegenheit, ein UNESCO Welterbe zu bewundern: die über 100 Jahre alte Rhätische Bahn, wie sie sich durch Tunnel, über Brücken und in Kehren durch das enge Tal zum Pass hinaufarbeitet: eine bautechnische Meisterleistung!

Im Quartier angekommen und gerade mal das Gepäck ins Zimmer geworfen, ging es auch schon zur ersten Skitour los – zum 3016 m hohen Igl Compass. Je höher wir stiegen, umso mehr wunderten wir uns, wo denn nun plötzlich der ganze Schnee geblieben

war, zumal doch unten in Preda genug davon lag! Ja, wer sich noch an den Winter 2010 erinnert, weiß, dass die meisten Schneefälle mit stürmischen Westwinden verbunden sind, die jetzt aus dem West-Ost gerichteten Tal den Schnee schlicht und einfach weggeblasen hatten. Dadurch gab's zwar den einen oder anderen Kratzer im Skibelag, doch sind wir alle wieder heil unten angekommen.

Ziel des zweiten Tages war der 3137 m hohe Piz Laviner. Dieses Mal waren wir im windgeschützten Tal unterwegs, sodass auch die Abfahrt über fast unverspurte Hänge zum Genuss wurde.

Am dritten Tag war dann der Klassiker der Region dran – die Ela Rundtour. Diese landschaftlich wunderschöne, doch sehr einsame Tour führt von Preda über etliche Pässe nach Filisur, von wo aus man mit der Bahn zurück fahren kann. Wir hatten die Tour bei herrlichstem Wetter und traumhaften Pulverschneeabfahrten so richtig genossen.

In Filisur angekommen erwischten wir auch gerade den 17.00 Uhr Zug, mit dem Gedanken pünktlich zum angekündigten Raclette-Essen wieder in Preda zu sein. Aber wie heißt es immer so schön: „Erstens kommt es anders, zweitens als man denkt.“ Auf halber Strecke blieb der Zug plötzlich stehen. Als wir lästerten, es könnte vor uns eine Lawi-

ne abgegangen sein, bestätigte uns bald darauf der Schaffner unsere nicht ernst gemeinte Vermutung. So hieß es erst mal eineinhalb Stunden warten, bis die Strecke freigeschneefelt war. Immerhin hatten wir das Glück im letzten Zug zu sitzen, der noch durchgelassen wurde.

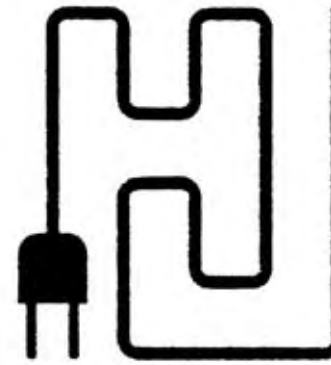
Am nächsten Morgen ging gar nichts mehr. Es hatte frühmorgens bereits +4°C auf 1700 m Höhe, die Bahn war wegen diverser Lawinenabgänge gesperrt, die Straße von Bergün heraus ebenfalls. Skitourenmäßig ging auch nichts – der Schnee war komplett durchweicht und dementsprechend instabil. So blieb es an diesem Tag bei einem Spaziergang mit Skiern die Albulastrasse hinauf in dem bangeren Hoffen, es wird wieder kälter und wir kommen am nächsten Tag aus dem Tal hinaus. Nicht, dass ich was gegen verlängerte Ferien gehabt hätte...

Der Petrus hatte am nächsten Tag tatsächlich ein Einsehen mit uns: Über Nacht hatte



es ein wenig abgekühlt, so dass die Straße am Morgen freigegeben wurde. Wir sausten also gleich in der Früh mit den Skiern die Rodelbahn runter nach Bergün und ergriffen die Flucht aus dem Tal, sodass die Schüler wieder pünktlich am Montag ihren Lehrer sehen konnten.

Birgit Gemünd



Elektro Haindl GmbH

**Elektroinstallation
Projektierung
Ausführung
Geräteservice**

Am Rain 4 • 85604 Zorneding • Tel. 08106/2 03 85 • Fax 2 92 61



Herausforderung, Trainingseinheit oder einfach lustig?

Für die Teilnehmer des Zornedinger DAV-Triathlon und des Kindertriathlon treffen alle Motive zu.



Locker vor dem Start...



... und locker unterwegs



NEU: Triathlon für Kinder

Frank Fassbender hatte nicht nur die Idee, er setzte sie auch um: Parallel zum „großen“ Triathlon ein Triathlon für Kinder mit abgestuften Streckenlängen, die dem Alter entsprechen.

Ob die Jugend B und die Schüler A (400 m Schwimmen, 12 km Rad, 2 km Lauf) auf der Radstrecke vom Moosacher Bad nach Zorneding schneller waren, als die Polizei erlaubt? Wir hoffen nicht! Aber sie waren schneller als der Veranstalter dachte und die Einweiser an der Laufstrecke standen.

So gab es den einen oder anderen Umweg. Dennoch – das Ziel war noch im Aufbau – sprinteten nach 43 Min. innerhalb von 11 Sekunden die ersten drei, zwei Jungen und ein Mädchen, über die Ziellinie. Kommentare nach dem Zieleinlauf: „Lustig war’s.“

Die Jüngeren (Schüler B und C) wurden nach dem Schwimmen (200 m bzw. 100 m) zum Radstart bei Buch gefahren. Dort starteten sie im Abstand des Schwimmergebnisses.

Frank Fassbender bei der Siegerehrung des Kindertriathlons. Jedes der Kinder erhielt eine Urkunde und einen Pokal.



Triathlon der Großen: Nicht nur für Ironmen

Vereinsmeister wurde in 1:19:21 Andi Höher. Er trainiert 12 bis 15 Std. wöchentlich und unser Triathlon war für ihn eine Trainingseinheit mit allen fünf Triathlon-Disziplinen (zweimal Umziehen nicht Vergessen!). Zwei Wochen später, beim Frankfurter Sparkassen Ironman, blieb er wieder unter der für Amateure magischen 10 Stunden-Grenze.

Zwei Sekunden schneller als Andi war in der Gästeklasse Richard Wimmer aus Berglern, der Mann mit vierzig Ironman.

Gesamtsieger wurde sein Vereinsfreund Markus Kalb in 1:18:08, natürlich ebenfalls Ironman-Finisher – anders kann man in Zorneding nicht mehr gewinnen!

Abgerundet wird die Runde der Ironman-Finisher durch Dietmar Uebelacker, dem Leiter des Zornedinger Bauhofs. Er verliebte sich in den heimischen Fluren, was eine bessere Zeit verhinderte.

In der Frauen-Gästeklasse gewann erneut Katharina Kirmaier (Start-Nr. 116) vor ihrer Zwillingsschwester Regina Puschmann (Start-Nr. 117). Ihr Kommentar: „Schon wegen der schönen Bilder im Internet lohnt das Kommen.“

Mit einem Urschrei und als 78. der Gesamtwertung lief Ulrich Weidauer, Fußball-Schiedsrichter und Schiedsrichterobmann des TSV Zorneding, durchs Ziel. Er wollte probieren, ob er einen Triathlon schafft und war mit seiner Zeit von 2:03:04 hoch zufrieden.

Doppeltes Pech hatte Vanessa Eichner. Zuerst hatte sie zu wenig Luft – nicht in der Lunge, sondern in den Reifen. Sie fuhr mit erhöhtem Widerstand weiter und kam nach 2 Std. 33 Min. als letzte ins Ziel. Später kam die Schwimmerin aus Kirchseeon nicht zur Siegerehrung, statt der früher üblichen roten Laterne hätte es einen individuellen Trainingsplan und Trainingsbetreuung gegeben.



Andi Höher



Regina Puschmann und Katharina Kirmaier



Dietmar Uebelacker



Ulrich Weidauer



Team Wasserburg

Staffeln

Zunehmend beliebt wird die Staffel. Heuer waren acht Staffeln am Start. Einsam schwamm, radelte und lief das Team Wasserburg allen anderen davon und war nach 1:12:58 im Ziel. Alle Mitglieder starten normalerweise einzeln.



Helfer

Als Dankeschön erhielten die Helfer, ohne die nichts ginge, eine Flasche Triathlon-Halbe, mit einem eigens entworfenen Etikett.



Hütte mit 360°-Rundblick

Zweitagestour zum Brunnenkogelhaus/Stubaier Alpen

In einem Alpinheft fand ich die Beschreibung des neuerbauten Brunnenkogelhauses (2735 m) direkt am Gipfel des Brunnenkogels in der vergessenen südwestlichen Ecke der Stubaier Alpen. Als Hütte des Monats herausgestellt, musste sie etwas Besonderes sein. Und wir wurden nicht enttäuscht.

Ausgangspunkt der Tour ist in Sölden die Gaislachkogelbahn, wo wir, vier Männer und vier Frauen, unsere Rucksäcke schultern. Ich hüte mich zu sagen, da oben ist schon die Hütte zu sehen, denn 1400 Höhenmeter Aufstieg stehen uns bevor. Zuerst wandern wir durch die Ortschaft Moos bis zur Abzweigung des Fußweges. Ab dort geht es ordentlich zur Sache. In sehr steilen Serpentina führt der Weg durch den Wald zum Gasthaus Falkner, wo wir eine Mittagspause einlegen. Der Weiterweg ist weiterhin steil, aber wir werden nun in freiem Gelände durch die Ausblicke auf die Ötztaler Alpen entschädigt. Eindrucksvoll und ein Schmankehl für Fotografen ist der Sonnenuntergang, so wie vom Hüttenwirt angekündigt.

Dass man sich nicht nur am Berg und im Fels vorsichtig verhalten sollte, sondern auch im Lager, beweist mein zu schneller Abstieg vom Stockbett frühmorgens, der mir zwei gebrochene Rippen einbringt.

Da wir den steilen Aufstieg vom Vortag nicht zurück wollen, beschließen wir, für den Rückweg den Hochstubaier-Höhenweg zum Timmelsjoch zu gehen. Für uns Gipfelsammler eine gute Idee und irgendwie werden wir dann schon zu unseren Autos kommen. Über vier Gipfel und einen na-



Brunnenkogelhaus auf dem Brunnenkogel

menlosen Nebengipfel des Wannerkogels, mit 2968 m heute unser höchster Punkt, führt uns die Markierung zum Timmelsjoch. Auf diesem Panoramaweg können wir bei selten klarer Sicht die westlichen Dolomiten von der Geislergruppe bis zum Lattmayr zuordnen. Zur Abwechslung unterwegs noch ein kurzes, erfrischendes Bad in einem gar nicht so kalten Bergsee. Dann bringt uns das lärmgefüllte Timmelsjoch in den Alltag zurück. Mit dem Postbus fahren wir nach Obergurgl zu einem kühlen Bier und weiter zum Parkplatz unserer Autos.

Bernd Schmeuser



Auf Kaffeefahrt mit Fahrrädern



Die Sektionstour mit regelmäßig der größten Teilnehmerzahl: Die jährliche Fahrradtour zum Kaffeetrinken nach Holzolling. Bei der Tour steht nicht der sportliche Anspruch im Vordergrund, sondern die gemeinsame Aktion in der Gruppe. „Es müssen ja nicht immer 1200 Höhenmeter oder mehr sein“.

Wir waren dieses Jahr zum elften Mal unterwegs und ich stelle fest, dass eine gemütliche Tour sehr gefragt ist. Ich freue mich schon auf das nächste Jahr, vielleicht mit einer kürzeren Strecke.

Tina Füll

ZWEIRAD HOFMANN
MEISTERBETRIEB

Fahrräder - Radsport
Zubehör - Bekleidung
Beratung - Verkauf - Service
www.zweirad-hofmann.de

Georg-Wimmer-Ring 5
85604 Zorneding
Tel. 08106 / 2 92 26

SIMPLON
GHOST
BAVARIA
KETTLER
SUNDANCE
IDEAL
KIM



Klettern und Eis - bis die Erde bebte

Klettersteige am Gardasee vom 17.05. bis 20.05.2012

Wie lange ist es her, dass wir das letzte Mal am Gardasee waren? Zu lange, wir haben vergessen wie schön es dort sein kann. Umso überwältigender war bei diesem Traumwetter der erste Anblick des Sees.

Diese herrliche Landschaft, der See eingebettet zwischen Bergketten, Mekka der Kletterer, auf die wir uns schon so freuen.

Verkehrstechnisch gut durch gekommen, und dann erst mal gaaanz piano die Sache angehen lassen mit Capuccino und viel Eis. Auf der Piazza mit der Sonne im Gesicht besprachen wir die kommenden Tage und beschnuppern unseren Neuling Charly in der Runde, denn der Rest kannte sich aus der Dolomitentour 2011.

Wir das sind Elke, Franz, Janine, Charly, Thomas, Detlef, Peter und Martina. Organisiert und geführt von Robin und Rudi.

Erster Tag: Gestärkt mit dem Eis ging es dann mitten ins Klettergeschehen auf die erste Ferrata: **Colodri** – keine tagesfüllende Tour, jedoch für den Anfang die beste Wahl, da man schnell packende Tiefblicke ins Sarcatal und das obere Gardaseegebiet bekommt. Zuerst quert man mäßig steile Felsflanken, bis man über ein paar Eisenstifte und einen fast senkrechten Kamin den Rücken des Colodri erreicht. Eine sagenhafte Fernsicht belohnt uns auf unserem ersten Gipfel.

Im Tal noch nicht genug, üben wir noch in einem Klettergarten und so mancher überwindet dort noch kleine Hemmungen und entwickelt sogar Eifer dabei



Fertig zum Einstieg

Zweiter Tag: Via dell'Amicia oder Cima SAT genannt: Deswegen zwei Namen, da dieser Klettersteig ein Jubiläumsgeschenk vom Trentiner Alpenclub „Società degli Alpinisti Tridentini“ kurz SAT, an die dortige Bergsteigergemeinde war.

Ein Klettersteig der es in sich hat! Zu Beginn über einen breiten Zickzackweg und bewaldeten Steilhang hinauf zum kleinen Kirchlein Santa Barbara. Dort ziehen wir unsere Gurte an und dann geht es auch schon auf den spannenden Teil der Route. Am Drahtseil kurz über gestuftes Felsgelände erreicht man schon die erste Leiter. 40 Meter in der Vertikalen, mit einer Plattform auf halber



Höhe. Diese ist so manchem willkommen, entweder zum Verschnaufen, die gigantische Aussicht zu genießen oder zum Fotografieren. Nach einem kurzen Wegstück folgt dann eine weitere Leiter mit einer Höhe



Die 70 m Leiter

von sage und schreibe 70 Meter. Am Einstieg liest man den Hinweis, dass aus Sicherheitsgründen zugleich nur Drei hochgehen dürfen. Wartend in der Schlange ist es dann so weit. Ungewöhnlich, auf diese Weise so eine Höhe zu absolvieren, aber interessant. Uns hat es auf jeden Fall großen Spaß gemacht und wir sind wieder eine Erfahrung reicher. Mit Erreichen des Gipfels kam dann so manche Wolke, die dann sogar am Kreuz die wohlverdiente Brotzeit ungemütlich machte. Zurück in Riva schmeckten uns dafür wieder die großen Eisportionen. Manchmal frage ich mich, ob die Wahl der vielen Eissorten

schwieriger war als die Wahl der Klettersteige. Gepasst/geschmeckt hat auf alle Fälle beides.

Dritter Tag: Der ursprünglich geplante Klettersteig in der Nähe vom Monte Bondone bei Trient war nicht begehbar, wie uns ein netter Ranger bei der Ankunft am Parkplatz mitteilte. Alternativ kam die **Cima Cornetto** und zurück über die **Cima Verde** auf den Plan. Bei traumhaftem Wetter stiefelten wir wieder durch eine malerische Landschaft auf das erste Ziel zu. Aus Zeitgründen gingen wir um den Gipfel der Cima Coretto herum und zur Cima Verde weiter. An letzterer befindet sich ein Klettersteig mit D/E Stellen, die es in sich hatten. So mancher versuchte sich, doch als echte Kletterfexe stellten sich Elke und Charly heraus, die den Steig komplett packten. Danach waren sie geschafft und zugleich auf Wolke sieben über ihre Leistung. Ihr Eis hatten sie sich verdient.

Vierter Tag:
Sentiero attrezzato Rio Sallagoni

Um ca. 04:00 Uhr begann ungewollt unser Tag, da wir durch mehrere leichte Erd-



Am Sentiero attrezzato Rio Sallagoni

beben aus unserem Schlaf geweckt wurden. So mancher glaubte seinem Gefühl nicht, bis wir es in den Nachrichten hörten. In anderen Teilen Italiens hatte das Beben leider erhebliche Schäden angerichtet.

Als letzte Route war als Schmankerl noch einmal „Schluchteln“ angesagt. Der Ausgangspunkt zu dieser perfekten Abschlusstour befand sich in der Nähe der Burg von Drena bei Dro oberhalb von Arco. Ein Geheimtipp, wer sich mal kurz und sportlich austesten will, und mit hohem Spaßfaktor. Der Rio Sallagoni hat im Kalkgestein eine tiefe pittoreske Klamm geschaffen. Die teilweise nur einen Meter breiten Mündungsbereiche und abgeschliffenen Steilfelsen bieten so gut wie keine Tritte, somit ist man um jeden Eisenbügel froh. Die teils nach außen hängenden Querungen strapazieren den Bizeps ganz ordentlich. Weiter geht es mit einem Spreizschritt an die gegenüberliegende Wand und dann unter einem Klemmblock hindurch. Weiter oben folgt eine übers Wasser hängende 20 Meter lange und ziemlich schwankende Dreiseil-Hängebrücke, auf der so mancher als Fotomotiv unter Gelächter ausharren musste. Zum Schluss quert man den Rio Sallagoni noch mehrmals. Der Eine



Ein Seil zu viel?

oder Andere konnte sich auf den rutschigen Steinen nicht halten und ging zur allgemeinen Belustigung mit dem Wasser auf Tuchfühlung.

Vor der Heimfahrt kehrten wir noch in einer netten Pizzeria ein, ratschten über die Erlebnisse der vergangenen Tage und schmiedeten gleich wieder neue Pläne, denn es gibt noch so viele Berge und Ziele.

Martina und Peter Thalmeier

Haustechnik-Meisterbetrieb
Gbr. **thälmeier** GmbH

Bad • Heizung • Solar • Sanitär • Wartung

Joh.-Seb.-Bach-Str. 28 • 85591 Vaterstetten • Tel.: 0 81 06 / 30 25 13 • Fax: 0 81 06 / 3 41 18

Internet: www.thalmeier-haustechnik.de • E-Mail: info@thalmeier-haustechnik.de



Aus Wiesbachhorn wird Klockerin

Hochtourenwochenende vom 29.06. bis 01.07.2012

Nach wochenlanger Vorfreude ist es endlich soweit. Die Bergtour zum Großen Wiesbachhorn (3564 m) steht vor der Tür, geplant von und mit Thomas Zanker. Aber Pläne dienen nur dazu, sie zu ändern.

Wie so oft kommen die meisten nicht direkt aus Zornding. Sternförmig haben wir die Anreise organisiert. Thomas, Michaela und Janine reisen aus München an und treffen unterwegs auf Uwe, Detlef, Bert, Christoph und Thomas. Nun geht es gemeinsam weiter bis zum Ausgangspunkt der Tour in Ferleiten.

Die Großglockner Hochalpenstraße im Blick und doch abseits des Trubels begeben wir uns bei sommerlichen Temperaturen auf den Weg zur Schwarzenberghütte. Plötzlich fällt Detlef stark zurück auf Grund einer Magenverstimmung. Was tun? Nach einer Beratungspause der Gruppe kehrt Detlef nach Ferleiten zurück. Er will die Nacht abwarten und eventuell am nächsten Tag nachkommen. Hoffentlich sehen wir ihn am nächsten Tag wieder!

Nach unserem Aufstieg werden wir auf der Hütte herzlich empfangen. Bei der abendlichen Tourenplanung entscheiden wir uns auf Grund der Länge der Tour zum Gr. Wiesbachhorn und wegen der noch unsicheren Schneelage, am nächsten Tag erst einmal die Klockerin (3419 m) und eventuell den Hinteren Bratschenkopf (3295 m) zu bezwingen. Nach einem schönen Sonnenaufgang verstauen wir unsere Ausrüstung in die Rucksä-

cke und brechen zur Klockerin auf. Gemächlich geht es die ersten Stunden des Aufstiegs bis zum Gletscher. Dort legen wir Steigeisen und Gurt an und bilden zwei Seilschaften. Ein besonderer Dank gilt Christoph, der die zweite Seilschaft geführt hat! Durch das Tauwetter der letzten Tage sind bereits die ersten Spalten offen. An einer steilen Flanke legt Thomas aus Sicherheitsgründen ein Fixseil.

Nach dem aufregenden Anstieg gönnen wir uns erst einmal eine Pause. In der Gruber-



VOR DER SCHWARZENBERGHÜTTE

KLETTERPARTIE ZUR HOHEN DOCK

scharte angekommen, müssen wir unbedingt die dort stehende futuristische Biwakschachtel (3100 m) begutachten. Das letzte Stück zur Klockerin bewältigen wir ohne Schwierigkeiten und erfreuen uns an dem atemberaubenden Blick auf Großglockner und Gr. Wiesbachhorn.

Nach geringer Anstrengung erreichen wir den Hinteren Bratschenkopf. Wir beschließen, das Gr. Wiesbachhorn nicht mehr in Angriff zu nehmen, sondern zur Hütte abzusteigen. Kurz vor der Hütte stürzt sich Thomas in den noch halb zugefrorenen Bergsee zur Abkühlung. Fasziniert sehen wir ihm zu und rutschen die letzten Meter gemeinsam über den Schnee zur Hütte bergab. Freude strahlend erwartet uns Detlef. In der Abendsonne sitzend genießen wir unser kühles Bierchen und planen die Tour für den nächsten Tag.

Nach einem leicht chaotischen Frühstück haben wir uns heute die Hohe Dock (3348m) vorgenommen.

Wir queren am Zustieg einige kleinere Schneefelder bis wir den Einstieg zum Klettersteig erreichen. Thomas leitet uns an, wie wir mit unseren Bandschlingen ein behelfsmäßiges Klettersteigset basteln können. Geschützt durch unsere Helme hangeln wir uns in dem bröseligen Gestein hinauf. Der Wind



GIPFELGRAT DER HOHEN DOCK (3348M)

macht uns stark zu schaffen und zeitweise überrascht uns eine Windböe. Erschöpft erreichen wir das Gipfelkreuz der Hohen Dock. Wir haben eine Pause verdient.

Der spektakuläre Abstieg von der Hohen Dock und die Überschreitung zum Großen Bärenkopf (3396 m) erfordert viel Geschick und Mut. Christoph kämpft beim Aufstieg zum Großen Bärenkopf mit einer Windhose. Der Panoramablick zum Großglockner und der Gipfelschnaps entschädigen uns.

Auf dem Weg zum Abstieg geht es über Keilscharte und Bockkarkees zum Ausgangspunkt zurück. Nach einer Stärkung und letztemaligem Besuch des sensationellen stillen Örtchens mit Ausblick auf die Großglockner Hochalpenstraße geht es im Eilzugtempo zurück. Im Rücken folgt uns ein starkes Gewitter, das uns um Einiges schneller laufen lässt. Noch rechtzeitig erreichen wir die Autos und können nach einer herzlichen Verabschiedung in trockenen Kleidern den Heimweg antreten.

Janine Drechsler & Michaela Deinhardt



Tanzen auf dem Gipfel?

Eine kleine Tanzkunde, Teil 1

Was haben gute Kletterer und gute Tänzer gemeinsam? Es ist die harmonische, leichtfüßige Bewegung, die schon beim Zuschauen Spaß macht und zur Nachahmung anregt. Volker Schmidt und Ute Berger haben den wöchentlichen Tanzkreis eingerichtet, und sie geben einen Einblick in die unterschiedlichen Entwicklungen und Charakteristiken der Tänze.

Die Tänze lassen sich grob einteilen in Standard-, Latein-, Volks-, Gesellschafts- und Modetänze.

Die Standardtänze

1. Langsamer Walzer

(Slow Waltz oder English Waltz)

Der Langsame Walzer wird im $\frac{3}{4}$ -Takt mit einem Tempo von etwa 29-30 Takten pro Minute getanzt. Er ist ein sogenannter Schwungtanz mit charakteristischen schwingvollen „Wellenbewegungen“ durch Heben und Senken und drehenden Figuren und Posen.

2. Tango (klassisch)

Der Tango entstand ursprünglich in Argentinien und Uruguay und wurde von käuflichen Damen und ihren Freiern vor allem im Hafenviertel von Buenos Aires „zur Einstimmung auf das Geschäft“ getanzt. Deshalb galt er in Europa als obszön und wurde erst einmal verboten. Heute tanzen wir ihn in einer „entschärften“ Form. Der Tango ist ein sogenannter Schreitanz, der von den Gegensätzen der langsamen und schnellen Bewegung lebt.

3. Wiener Walzer

Der Wiener Walzer ist der älteste der bürgerlichen Gesellschaftstänze. Er wird bereits um 1770 erwähnt. Auch dieser Tanz war zunächst verpönt, weil man bei den Damen die Knöchel (!) sehen konnte. Gute Tänzer „schweben“ im $\frac{3}{4}$ -Takt über das Parkett.

4. Slow Fox

Der Slow Fox ist ein scheinbar mühelos, elegant fließender Tanz im 4/4-Takt. Die weiten, raumgreifenden Bewegungen erinnern fast an das Schleichen eines Panthers oder Fuchses (engl. Fox). Das Heben und Senken entsteht vor allem durch das Durchrollen durch den ganzen Fuß.

5. Quickstep

Der Quickstep strahlt quirlige Leichtigkeit und Schnelligkeit aus. Die Figuren sind teilweise gelaufen und enthalten bei guten Tänzern auch Sprünge. Die Musik hat einen 4/4-Takt und ist sehr schnell.

Übrigens:

Der Tanzsport ist die letzte Führungsdomäne der Männer: „Die Aufgabe der Dame ist es zu folgen, auch wenn der Herr eine Figur falsch führt. (...) (Die Dame) darf nicht vorweg tanzen oder ihre eigene Meinung haben, sondern soll dem Herrn folgen und ihn niemals verbessern.“ (Quelle: Alex Moore, führender Tanzlehrer aus England, 1936)

Na, wenn das kein Ansporn für Euch ist, liebe Herren...

Na, wenn das kein Ansporn für Euch ist, liebe Damen, die Männer in ihrem Irrglauben zu belassen...

Volker Schmidt



Berggottesdienst des DAV Zorneding

Zum 45-jährigen Bestehen der Sektion Zorneding des Deutschen Alpenvereins richtete die Sektion einen ökumenischen Berggottesdienst aus.

Etwa 50 Mitglieder und Gäste fanden sich dazu am Samstag, 22.09.2012 im Chiemgau am Fuße des Hochfelln ein. Heftiger Regen erforderte kurzfristig die Verlegung des Gottesdienstes nach Maria Eck bei Siegsdorf. Dort war die Antoniuskapelle für den Schlechtwetterfall schon vorreserviert.

Bei Ankunft in Maria Eck zeigte sich der Himmel jedoch von seiner freundlichen Seite, sodass der Gottesdienst am Außenaltar stattfinden konnte. Die Ammerthaler Musikanten umrahmten die Feier. Der Gottesdienst wurde von dem evangelischen Pfarrer Manfred Groß und dem katholischen Pfarrer Olivier Ndjimbi-Tshiende gehalten.

Im gemütlichen Kloostergasthof bot sich die Einkehr nach der Feier an und die Ammerthaler Musikanten spielten nochmals auf. In dieser Zeit riss der Himmel wieder auf und lud zum Wandern ein. Kurzerhand teilte sich die Gruppe in zwei Wandergruppen auf. Es



AUSSENALTAR DER ANTONIUSKAPELLE BEI MARIA ECK

waren Rundwege von etwa 1 Std. und 2 Std. geplant. Ein kleinerer Kreis bevorzugte noch in Ruhe Kaffee zu trinken.

Rechtzeitig zur Rückreise setzte der Regen wieder ein.

Martin Singer

TEXTILREINIGUNG

Irene Mooser

Bahnhofstr. 48 • 85604 Zorneding • Tel. 0 81 06/2 27 94

Öffnungszeiten:

Mo. und Do. durchgehend von 8.00 - 18.00 Uhr
Di. und Fr. 8.30 - 12.00 Uhr und 14.30 - 18.00 Uhr
Mi. und Sa. 8.30 - 12.00 Uhr



JUGENDGRUPPEN

Zur Zeit existieren zwei Jugendgruppen

Jugendgruppe I:

Leitung: Vanessa Rieger Tel.: 08106/6102

Ansprechpartner: Lena Heger Tel.: 08106/29438

Treffen: Mittwoch Nachmittag

Vanessa studiert derzeit im Ausland und die Gruppe trifft sich bis Vanessas Rückkehr selbstständig.

Jugendgruppe II:

Leitung: Paul Palm Tel.: 08106/236895

Simon Piwowarsky Tel.: 08106/20623

Treffen: Jeden zweiten Freitag 16.30 bis 18.00 Uhr

Was die Jugendgruppe II unter anderem so macht:



ÜBERNACHTUNG IN DER HUIBERGHÜTT'N

GRILLEN IM GARTEN

BERGTOUR ZUR BRECHERSPITZE



KINDERKLETTERN

Seit jetzt drei Jahren gibt es das Klettern für Kinder ab etwa 9 Jahren. Die Kinder treffen sich alle 14 Tage, meist in der Kletterhalle „High East“ in Heimstetten.

Das Klettern läuft immer über ein Schuljahr und kostet für das erste Kind 130 € (Ermäßigung für Geschwister). Darin enthalten sind der Eintritt in die Kletterhalle und außergewöhnliche Fahrtkosten (z.B. nach Bad Heilbronn). Leihhausrüstung ist vorhanden. Wer zum Halbjahr austreten will, bekommt 60 € zurück.



Bei maximal 10 Kindern sind bei jedem Termin ein Betreuer und ein Helfer dabei. Es wäre toll, wenn der eine oder andere Jugendliche (ab 16 Jahre) oder Erwachsene Lust hat mitzuhelfen oder selbst mit unserer tatkräftigen Unterstützung eine zweite Gruppe (für „Zwergerl“) zu gründen.

Weitere Informationen bei:
Birgit Gemünd, Tel.: 08106/22023,
E-Mail: bge13@t-online.de

Termine:

Zweiwöchig donnerstags, 16.30 Uhr in der Kletterhalle „High East“ in Heimstetten

Datum: 06.12.2012; 10. und 24.01.2013; 07. und 21.02.2013; 07. und 21.03.2013
11. und 25.04.2013; 02. und 16.05.2013; 06. und 20.06.2013;
Freitag, 05.07.2013 (Klettergarten Bad Heilbrunn); 18.07.2013

Betreuer: Thomas Deiler Robin Doer
Birgit Gemünd Herbert Happel
Elmar Kuhn Tom Loebell
Vanessa Rieger Rüdiger Steuer



Öffentliche Redaktionsitzung

Das BERGSEITEN-Redaktionsteam – Katherina, Stefan und Herbert – gibt einen Teil des sonst vertraulichen Protokolls einer Redaktionsitzung frei, um ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit Transparenz zu geben.

K: Ich habe einen Beitrag, der mir nichts sagt, klingt so französisch. Und den Autor kenne ich auch nicht „Rückzug aus der Poire-Route des MontBlanc de Courmayeur“ von einem Gerneq Ross.

S: Sagt mir auch nichts, außer dass Poire Birne heißt.

H: Schaut mal das Bild an. Das ist die Ostwand des Mt. Blanc mit italienischem und französischem Gipfel. Die eine Felsstruktur hat die Form einer Birne und die Route, die gerade darüber hoch geht, ist die Poire-Route. Die kennt heute kaum noch einer – höchstens manche beim Veteranen-Stammtisch der Münchner Extremistensektion Berggeist.

Nach 160 Zeichen muss das Interesse geweckt sein.

Ich habe den Artikel noch nicht gelesen, finde aber, so ein Artikel eines Extremisten über eine exotische Tour passt nicht in unser Heft. Meistens schreiben die auch so langweilig: 0.03 Uhr Verlassen der Biwakschachtel, 1.10 Uhr am Gletscher, im Laufschrift die Lawinenbahnen gequert. Um 4 Uhr fallen die ersten Sonnenstrahlen auf den Gipfel und bald beginnt der Steinschlag usw. blah blah.

K: Du solltest erst mal lesen. Der Autor schreibt sehr gut und lebhaft. Er befolgt die 160 und 350 Zeichen-Regel.

S: Was ist das schon wieder?

K: Das haben wir bei der DAV-Schulung „Redaktion von Vereinsmitteilungen“ gelernt. Du hast 160 Zeichen, einen Leser zu interessieren. Nach 350 Zeichen ist das Maß des Gelangweiltseins voll.

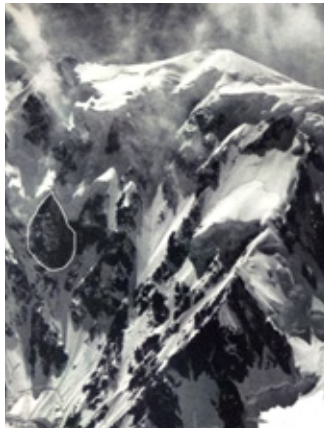
S: Wenn danach ein Artikel anfängt: „Sieben Sektionsmitglieder treffen sich um 7.00 Uhr auf dem Parkplatz vorm alten Rathaus und fahren um 7.03 Uhr in zwei Autos los. Über die Anschlussstelle Haar und die A 99 fahren sie zur A 8 und bis zur Ausfahrt Holzkirchen“. Das sind 224 Zeichen. Dann liest der durchschnittliche Leser nicht weiter?

K: Statistisch gesehen ja. Allgemein ist die Autofahrt zum Berg uninteressant.

H: Nicht immer. Wenn die 7 Leute in 7 Autos losfahren, bin ich neugierig, was diese Umweltsäue wollen, und lese weiter.

S: Katherina, lese doch lieber den Anfang vom Artikel vor.

K: Der Autor arbeitet mit Rückblicken und fängt so an:



Ost-Wand des Mont Blanc (Brenvaflanke) mit der „Birne“

„Wir beobachten das Spiel der Lawinen. Alle fünf bis zehn Minuten schießt ein weißer Strom die Wand herab. In größeren Abständen, so jede halbe Stunde, kommt der Hauptstrom, der ganz enorme Ausmaße annimmt.“

S: Hört sich interessant an und ist auch für mich vorstellbar. Ich würde jetzt weiter lesen.

H: Gut geschrieben, nämlich abgeschrieben. Ich will nicht sagen, dass die Stelle ein Plagiat ist, aber sie kommt mir sehr bekannt vor.

K: Ich habe aber mit WikiPlag geprüft und es kam keine rote Ampel.

H: Dazu brauche ich kein WikiPlag, das habe ich schon vor 50 Jahren gelesen bei Hermann Buhl, „8000 – drüber und drunter“ in der Eiger-Nord-Wand:

„An exponierter Stelle schnallen wir die Steigeisen an. Hier haben wir Gelegenheit, das Spiel der Lawinen zu beobachten, und versuchen, ihren Rhythmus, ihren Fahrplan herauszubekommen. Alle fünf bis zehn Minuten schießt ein weißer Strom gischend den linken Teil des Eisfeldes herab. In größeren Abständen, so jede halbe Stunde, kommt dann der Hauptstrom, der ganz enorme Ausmaße annimmt.“

Stimmt zwar nicht wörtlich überein, aber sehr nachempfunden. Ich bin gegen den Artikel: Unsere Mitglieder haben keine Beziehung zu der Tour und abgeschrieben ist auch.

Nach 350 Zeichen ist das Maß des Gelangweiltseins voll.

K: Ich bezeichne das nicht als Plagiat. Wenn Bergsteiger ähnliche Situationen erleben, sind zwangsläufig die Worte ähnlich.



S: Hört auf! Was ihr diskutiert, ist völlig belanglos. Ich habe den Artikel jetzt gelesen und finde ihn hoch interessant. Ein Extremsportler bereitet sich gründlich vor, dann wird er zur Umkehr gezwungen. Er beschreibt fast literarisch seine Gedanken und Handlungen. Es kommt gar nicht auf die Einleitung oder die Route an. Der Artikel ist völlig anders als die anderen Artikel im Heft, wir müssen ihn bringen.

K: Sehe ich auch so. Und statt Poire könnten wir Eiger schreiben, den kennt wieder jeder.

H: Eiger ist nicht glaubwürdig. Es gibt dort gibt keine Rückzüge mehr. Die Leute lassen sich heute rechtzeitig ausfliegen.

S: Wie wär's mit dem Matterhorn, es hat auch eine Nordwand.

H: Ok, 2 zu 1, ich bin überstimmt. Katherina, kannst du den Beitrag redigieren? Plagiate raus, Mont Blanc durch Matterhorn ersetzen?

K: Mach ich, ist das alles?

H: Wir brauchen jetzt ein Bild vom Matterhorn.

S: Wir haben Schweizer Schokolade zu Hause, da kann ich ein Bild scannen.

H: Zufrieden bin ich noch nicht. Wir haben ja auch einen pädagogischen Auftrag. Der Typ kehrt erst um, als rundum die Lawinen runter gehen. Das ist kein Vorbild, besonders nicht für unsere Jugend. Die Umkehr muss vorverlegt werden, bevor Lawinen kommen.

K: Ich fasse zusammen: Plagiate raus, Mont Blanc wird Matterhorn, Umkehr vorverlegen bis zum Erkennen der Lawinengefahr.

H: Und noch eines: Nach der Homepage des



DAV sind wir Bergsportler. Und wir sind Naturschützer. Eine Prise Umweltschutz kann doch sicher noch rein?

K: Umweltschutz kommt immer gut an. Soll ich die redigierte Fassung noch mal an den Autor schicken?

H: Wie oft hat dich schon die Presse in den vergangenen vier Jahren gefragt, wenn sie deine Pressemitteilungen überarbeitet hat?

K: Noch nie.

H: Na also. Aufgabe einer Redaktion ist, Beiträge in das beim betreffenden Medium übliche Format zu bringen. Mehr haben wir doch nicht gemacht. Oder?

Redaktion

(Den redigierten Artikel findet unsere Leserschaft auf der Seite gegenüber.)



Lassen Sie sich doch mal wieder von der gehobenen bayrischen Küche in unseren gemütlichen Stuben verwöhnen. Oder verbinden Sie das Angenehme mit dem Offiziellen! Wir stellen Tagungs- und Bankettträume für bis zu 100 Personen zu Ihrer Verfügung. Und falls Sie etwas länger bleiben – nutzen Sie doch unsere komfortablen Zimmer und entspannen Sie sich in unserem Wellnessbereich.



NEUWIRT

HOTEL UND GASTHOF *** SUPERIOR | MÜNCHNERSTRASSE 4 | 85604 ZORNEDING
FON: 08106/24 26-0 | FAX: 08106/24 26-1 66 | INFO@HOTELNEUWIRT.DE



Rückzieher von der Matterhorn-Nord-Wand

„Die Weiber sind der Untergang des Alpinismus“. Dieser Ausspruch wird dem österreichischen Freikletterer Paul Preuß zugeschrieben. Er stürzte 1913 als 27-jähriger ab. Dagegen bewahrt ein Weib unseren Autor, den deutschen Extrem-Alpinisten Gerneg Ross, vor seinem Untergang.

Die Ausrüstung ist vorbereitet, die Form stimmt, wann kommt endlich der Spezl? Es tritt aber meine Frau ein: „Wo soll es denn überhaupt hingehen?“ „Matterhorn-Nord-Wand.“ „Nanu, dort bist du doch schon alles gegangen.“ „Nein, es gibt dort eine neue Route.“ Sie: „Egal, hast du den Wetterbericht gelesen?“ „Das ist überflüssig, das Wallis mit Zermatt sind Schönwetterecken. Das Berner Oberland hält alles schlechte Wetter ab.“



Toblerhorn oder Matterhorn?

Es ist grob fahrlässig, eine Bergtour ohne Smartphone mit Wetter-App anzutreten.

Sie: „Trotzdem solltest du dich informieren. Das Landgericht Oldenburg in Holstein hat entschieden, dass ein Bergsteiger ohne Smartphone mit einer App Bergwetter immer grob fahrlässig handelt. Und bei grober Fahrlässigkeit zahlt die Versicherung nicht deine Bergungskosten.“

Um des Friedens willen frage ich: „Und was sagt deine Wetter-App?“ „MétéoSuisse meldet, dass sich ein Genuatief und ein Sturmtief über der Biscaya in Zermatt verabredet haben und dort den Besuch polarer Kaltluft erwarten.“ „Trotzdem, ich schaue lieber selbst an Ort und Stelle nach den Verhältnissen.“

Die Frau ist offenbar wild entschlossen, mir meine Traumtour auszureden, und fährt schwerstes Geschütz auf: „Denk mal an die

Umwelt und den Benzinverbrauch.“ „Aber der neue SUV braucht doch nur noch 18 Liter auf 100 km und die letzten 20 km fahre ich sowieso mit der Bahn.“ „Gut, dann erinnere dich an deine Wochenendskitour zum Gran Paradiso.“

Ich erinnere mich: Die letzten Kilometer im Tal waren wegen Lawinenabgang schon seit Tagen gesperrt. Und als der Nationalpark-Ranger hörte, dass ich trotz bekannt schlechter Wetterlage und Sperrungen 850 km hingefahren sei, riss er alle Umweltaufkleber von meinem SUV ab. Alleine das Lackieren der Hecktür kostete 700 EUR. Solche Fehler macht man nur einmal. Ich eile zum Telefon, teile dem Spezl den Rückzieher von der Matterhorn-Nord-Wand mit und gönne mir ein kühles Bier.

Von Gerneg Ross (red. bearbeitet von HH)



Kashgar und Karakul See, Xinjiang Provinz

Vor gut einem Jahr verschlug es Markus Gamisch mit Familie beruflich nach Peking. Als Fachübungsleiter und Ausbilder für Sommer- und Wintertouren fehlt er hier. Jetzt berichtet Markus von Eindrücken und Erlebnissen seines ersten Jahres in China.



Im August bin ich mit einer Gruppe von den Beijing Hikers zu einer Reise in den äußersten Westen Chinas aufgebrochen. Genauer gesagt in die Pro-

vinz Xinjiang – flächenmäßig die größte Provinz in China. Bewohnt wird diese Provinz hauptsächlich von Turkvölkern, von denen die größte Bevölkerungsgruppe die Uiguren darstellen. Begrenzt wird Xinjiang durch die Nachbarländer Tadschikistan, Kasachstan, Afghanistan und Pakistan. Beherrscht wird die Region von der Taklamakan-Wüste sowie durch Ausläufer des Himalayas, des Karakorum und des Pamir Gebirges.

Ausgangsort für unsere Tour war Kashgar, eine historische Handelsstadt an der Seidenstraße. Die Stadt ist berühmt für den wöchentlichen Sonntagsmarkt, auf dem alle erdenklichen Haushaltsgegenstände, Nahrungsmittel, Haarschnitte und Tiere angeboten werden.

Schon bei der Ankunft kann man erkennen, dass man hier ein völlig anderes China sieht. So unterscheiden sich die dort lebenden Menschen allein schon von ihrem Äußeren, der Sprache und durch ihre islamische

Kultur und Religion. Offiziell gilt die Pekinger Uhrzeit, in Wirklichkeit sind aber 3 Stunden Zeitverschiebung, sodass eine inoffizielle lokale Uhrzeit eingeführt wurde. Das sorgt manchmal für Verwirrung und es ist ratsam zu fragen, welche Zeit gemeint ist.

Kashgar selbst kann auf eine 2000 Jahre alte Historie zurückblicken und besitzt eine einzigartige Altstadt. Leider droht die Zerstörung der Altstadt, weil die chinesische Regierung eine umfangreiche Modernisierung und eine Umsiedlung in angeblich erdbebensichere Wohnblocks durchführt.

Nichtsdestotrotz gibt es viele interessante Sehenswürdigkeiten wie zum Beispiel die Id Khar Moschee – angeblich die größte Moschee in ganz China.

Nachdem wir die Stadt ausgiebig erkundet hatten, sind wir mit einem Bus in Richtung Süden aufgebrochen. Unseren ersten Stopp machten wir am Karakul See. Dieser See liegt auf 3900 Meter, ist durch einen Meteoriteneinschlag entstanden und hat eine Fläche von 380 qkm. Er ist umgeben von herrlichen Bergen. An einem klaren Tag ist es möglich, die über 7000 Meter hohen Berge Kongur-Tagh, Kongur-Tiube sowie den Muztagh-Ata zu sehen.

Unser Weg führte uns weiter Richtung Süden auf dem Karakorum Highway zum Fuße des Muztagh-Ata. Dort haben wir neben No-

madenzelten unser erstes Camp aufgeschlagen. Am darauf folgenden Tag sind wir über einen breiten und einfach zu begehenden Weg bis zu einer Nomadensiedlung ganz in der Nähe des Basislagers aufgestiegen. Die Kinder haben uns neugierig beim Aufstel-

4500 Meter Höhe bereitete einigen Teilnehmern schon erhebliche Kopfschmerzen und Übelkeit.

Im Basislager hatte ich die Möglichkeit, mit Bergsteigern einer Expedition aus London und aus Salzburg zu sprechen – das weckt



In Kashgar

len der Zelte zugeschaut. Zur Belustigung der ganzen Siedlung gab es von einem Reiseteilnehmer ein paar Kurseinheiten im Ringen. Am Abend hatten wir die Möglichkeit, in eines der Nomadenzelte zu blicken. Innen sind diese sehr gemütlich mit farbenfrohen Teppichen ausgekleidet. Das Inventar ist sehr bescheiden und besteht aus einem Stapel Decken, einem einfachen Holzregal und einem zentralen Ofen, der mit getrocknetem Yakdung befeuert wird. Die Übernachtung auf

heimatliche Gefühle. Da hat es mich schon ganz gewaltig gejackt, dort mitzumachen. Nur leider waren meine Zeit sowie mein Urlaub begrenzt und wir mussten uns wieder an den Abstieg machen.

Für mich war es eine beeindruckende Erfahrung, diese abgeschiedene Gegend und die freundlichen Menschen kennen zu lernen.

Schöne Grüße aus Peking!

Markus Gamisch





Barrancos, La Playa und viele Höhenmeter

Wandern auf der Vulkaninsel Gomera

Zwei Wanderwochen auf der Kanareninsel La Gomera beginnen mit einem Kulturschock: Landung auf Teneriffa und die Taxifahrt zum Seehafen Los Christianos inmitten einer der touristischsten Destinationen Europas. Teneriffa-Süd, zugebaut mit Hotelanlagen mit 100.000 Betten oder mehr. Doch nach einer Stunde auf der Fähre erreichen wir eine ganz andere Welt: La Gomera!



ZORNEDINGER WANDERER AUF DEM WEG ZUM KÜHLEN BIER

Im Hafen von San Sebastian werden wir, das sind 14 Wanderer unserer Sektion, von Rita und Rüdiger freudig begrüßt. Wir wollen zur Südwestspitze La Gomeras, ins „Tal des gro-

ßen Königs“, dem Valle Gran Rey. Immer höher schraubt sich die Straße durch Pinien- und Kiefernwälder. Und Nebel, immer nur Nebel. Die Passatwolken hängen an der Insel und lassen nur selten Sonne hindurch, obwohl der Blick in die Täler gigantisch ist. 1.487 m hoch ist der höchste Gipfel, der im Zentrum der Insel gelegene Alto de Garajonay im gleichnamigen Nationalpark. Der Nebel ist gespenstisch, doch irgendwann, wenn man die 1.300 Meter-Linie passiert hat, führt die Straße wieder abwärts. Der Nebel verschwindet, die Wälder auch, die Sonne scheint. Wir blicken in das tief unten gelegene Valle Gran Rey. Umrahmt von schroffen Bergrücken liegen zwischen Palmen versteckt weiße Häuser und am Ende blinkt das blaue Meer. Wie unterschiedlich diese Landschaft doch ist! Unser Ziel ist das Hotel Gran Rey – eine große komfortable Anlage direkt am Strand. Der feinkörnige Sand ist schwarz und das Wasser lädt sofort zum Baden ein.

Zehn Wanderungen sind für die nächsten zwei Wochen eingeplant. Rita und Rüdiger, die im Valle Gran Rey eine zweite Heimat gefunden haben, kennen die Wege bestens und führen uns in die schönsten Regionen der Insel. Der Bus holt uns jeden Tag vor unserem Hotel ab und bringt uns steil in vielen Kehren über das

Hochland zu den Ausgangspunkten unserer Wanderungen. Am späten Nachmittag werden wir dann wieder abgeholt.

Da dichter Nebel das Hochland umhüllt, machen wir unsere erste Wanderung über die Höhen von Vallehermoso, der Hauptstadt der Insel im Norden. Der Weg bringt uns über einen prächtigen Gebirgskamm direkt über dem Meer zur Ermita Santa Clara, einer kleinen Kirche inmitten eines Pinienwaldes. Beeindruckend ist der Aufstieg: Nebelschwaden, blaues Meer unter uns, subtropische Vegetation und in der Ferne ragt der Vulkan Teide auf Teneriffa gigantisch über den Wolken. Ebenso abwechslungsreich ist der Abstieg, Palmen, Agaven, Kakteen und viele Blumen säumen unseren Weg. So finden unsere Fotografen ideale Motive.



JARDIN DE PALMERAS IM VALLE GRAND REY TAL

Ehe jedoch die optimalen Kameraeinstellungen gefunden sind vergeht viel Zeit und so zieht sich unsere Gruppe weit auseinander.



KRÄUTERTEE UND KAKTUSCHNAPS BEIM EREMITEN ERNESTO

Aber es eilt nicht und in dem Café am Marktplatz von Vallehermoso finden sich alle wieder zu einem kühlen Bier oder einer Tasse Kaffee ein.

In den nächsten Tagen hängt weiterhin dichter Nebel im Hochland, bedingt durch Passatwinde. So führen Rita und Rüdiger uns zur trockenen und geschützten Südseite durch tiefe Barrancos und weite Bergrücken, den Lomos, die durch riesige Lavaströme entstanden sind. La Gomera ist wie alle kanarischen Inseln vulkanischen Ursprungs, wobei der letzte Vulkanausbruch mehr als zwei Millionen Jahre zurückliegt. Durch Erosion hat sich auf der Insel ein steiles Relief gebildet, das von tiefen Schluchten durchzogen wird. Auf einigen der Lomos werden heute Bananen in großen Plantagen angebaut.

Rüdiger hat einen Besuch bei dem Eremiten Ernesto aus Österreich arrangiert, der sich seine eigene Idylle auf einem abgelegenen Lomo inmitten von Kakteen errichtet hat. Wir werden mit Kaktusschnaps begrüßt und stärken uns mit einer Kaktussuppe



und Kräutertee – völlig neue Geschmackserfahrungen. Wir sehen, wie man ohne Hektik das Leben gemütlich und recht einsam genießen kann.



IM NATIONALPARK DE GARAJONAY

Bei unseren Wanderungen führt uns Rüdiger immer wieder zu den kulinarischen Höhepunkten auf La Gomera. So kehren wir bei Donna Ephigenia ein, einer älteren Dame, die ein sehr gutes Restaurant in der Ortschaft Las Hayas betreibt. Wir erhalten hervorragende Gemüsegerichte und kaufen den besonders guten Palmhonig ein, der aus den Wipfeln der Palmen gewonnen wird. Bei einer anderen Wanderung nach El Tion kehren wir im Restaurant Roque Blanco ein, wo Spezialitäten gegrillt werden – Hasenfleisch, Würste, Käse und als Besonderheit Blutwürste mit Rosinen gespickt und kohlrabenschwarz. Kühles Bier und Kräuterschnaps unterstützen nachträglich bestens die Verdauung!

Wir wollen in die dichten Wälder des Nationalparks De Garajonay im Hochland auf 1.300 m. Dort umfängt uns Nebel, Stille, durchbrochen von Vogelgezwitscher, feuch-

te, grüne und üppige Vegetation. Es ist alles anders – wir fühlen uns in einen Zauberwald versetzt. Die Lorbeerbäume sind mit Flechten überzogen. Es gibt einen Bach und eine versteckte Kirche, die Eremita de Senora de Lourdes. Das Ende dieser Wanderung bietet für uns noch eine feuchte Überraschung: Wir müssen einen alten Wasserstollen durchqueren, um auf die andere Seite eines Bergrückens zu gelangen. „Er ist trocken – dort gibt es zur Zeit kein Wasser“ versichert uns Rüdiger und wir wagen uns mit Stirnlampen versehen in den knapp mannshohen engen Stollen. Anfangs geht alles gut, doch die Freude kippt, als zahlreiche und immer tiefere Wasserstellen durchquert werden müssen – am Ende waten wir fast knietief durchs Wasser. Nach fünfzehn Minuten in feuchter Dunkelheit schütten wir am Ausgang das Wasser aus den Schuhen und winden die So-



IM REGENWALD

cken aus. Die gute Laune stellt sich jedoch ob des bestanden Abenteuers bald wieder ein, denn ein kühles Bier ist in Aussicht.

Die höchsten Berge der Insel locken. Wir bestiegen im Sturm der Passatwinde La Forta-

lezza, der als Tafelberg aus der Umgebung ragt. Der Durchstieg durch die Felsen gelingt und wir genießen den Ausblick über die vulkanische Landschaft mit ihren breiten Lavarücken und den tiefen Tälern, in die sich die kleinen Ortschaften schmiegen. Ein besonderes Schauspiel liefert der Passatwind, der eine gigantische Wolkenwand über das Hochland treibt. Die Wolken stürzen anschließend wie ein riesiger Wasserfall nach unten und lösen sich dabei komplett auf.

Doch wir wollen noch den höchsten Berg, den Alto de Garajonay mit 1.470 m besteigen. Rüdiger führt uns durch verwachsene verschlungene Geheimwege auf den Gipfel. Leider liegt der im Nebel der Passatwolken und wir können die Aussicht nur auf den angebrachten Schautafeln bewundern.

Auf der Spitze eines Vulkankegels, dem Roque de Agando, hat Rüdiger vor einigen Jahren historische Keramikgefäße der Guanachen gefunden. Sie sind die Ureinwohner La Gomeras und sollen mit den nordafrikanischen Berbern kulturgeschichtlich verwandt sein. Sie verwendeten eine Pfeifsprache, El Silbo, um sich über lange Strecken zu verständigen. Nach Eroberung der Insel durch die Spanier wurden die Guanachen, wie fast alle Ureinwohner, unterworfen und dezimiert. Eine übergroße Statue eines ihrer Freiheitskämpfer Hautacuperche steht am Strand im Valle Gran Rey.



Unser Dank gilt unseren „einheimischen“ Führern Rita und Rüdiger, die uns nicht nur die ganze Vielfalt der Insel bei den ausgedehnten Touren zeigen konnten, sondern uns auch einen Einblick in die Kultur und die



AUF DEM SCHÄFERTRAIL

Lebensgewohnheiten der Bewohner gaben. Herrliche Tiefblicke, vielfältige vulkanische Landschaft umrahmt vom blauen Meer, die subtropische Fauna mit herrlichen Blumen und die tollen, oft einsamen Wege bildeten die Höhepunkte der Reise. Auf der Heimfahrt – früh am Morgen auf dem Fährschiff zurück nach Teneriffa – konnten wir uns dafür mit einem Geburtstagslied und mit Sekt bei Rita bedanken.

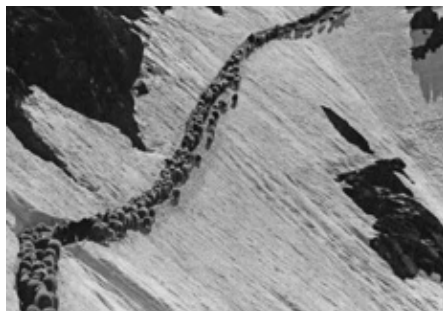
Detlef Rieger



Veranstaltungen

Alle Veranstaltungen, insbesondere Lichtbildvorträge, finden – falls nichts anderes angegeben ist – im Evangelischen Gemeindezentrum (Christophoruskirche), Lindenstraße 11, Zorneding, statt. Beginn ist jeweils um 20.00 Uhr.

Samstag 08.12.2012	ADVENTSFEIER Ghs. Neuwirt, Zorneding Beginn 19.30 Uhr	
Donnerstag 31.01.2013	Lichtbildvortrag WANDERN AUF TASMANIEN Impressionen von einer dreimonatigen Reise nach Down Under	Referent: Martin Behrendt
Donnerstag 28.02.2013	Lichtbildvortrag DIE VERSCHIEDENEN GESICHTER JAPANS Erlebnisse bei einer Reise auf eigene Faust	Referentin: Ursula Kühlbrandt
Donnerstag 21.03.2013	Lichtbildvortrag REISEN DURCH GHANA	Referentin: Bele Huckert
Samstag 23.03.2013	RAMADAMA Gemeinschaftsaktion mit dem Bund Naturschutz in der Zornedinger Flur Treffpunkt: Rathausparkplatz Zorneding, 9.00 Uhr Ausweichtermin bei Schnee: 20.04.2013	Organisation: Elke Piwowarsky 08106/20623 Katherina Basan 08106/23803
Donnerstag 25.04.2013	JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG Trattoria Limone (Ghs. Mairsamer), Pörling Beginn 20.00 Uhr	
Samstag 22.06.2013	TRIATHLON UND SOMMERFEST	



SCHAFSCHLANGE



EVERESTSCHLANGE

AKTION „SICHER KLETTERN“ (www.sicher-klettern.de)

- ZIEL:** Kurs und Prüfung zum Erwerb der DAV-Kletterscheine „Toprope“ und/oder „Vorstieg“ (Voraussetzung: Kletterschein Toprope). Ziel ist das selbständige und sichere Klettern in einer Kletterhalle. Geeignet für Klettereinsteiger und alle, die ihre Sicherungskennnisse auffrischen wollen. Die Termine können sowohl zur Ausbildung bzw. zum Training als auch zur Abnahme der Prüfung genutzt werden. Das Wahrnehmen mehrerer Termine ist möglich.
- TERMINE:**
- | | | |
|------------|------------|-------------|
| Mittwoch | 19.12.2012 | 15 – 21 Uhr |
| Donnerstag | 03.01.2013 | 09 – 15 Uhr |
| Dienstag | 08.01.2013 | 17 – 23 Uhr |
| Samstag | 12.01.2013 | 11 – 17 Uhr |
- Bei Nachfrage weitere Termine nach Absprache möglich.
- ORT:** Kletterhalle High East in Heimstetten
- ANMELDESCHLUSS:** Spätestens 7 Tage vor jedem Termin (2 bis 6 Teilnehmer, Mindestalter: 14 Jahre)
- AUSRÜSTUNG:** Klettergurt, Sicherungsgerät, Kletterschuhe (kann alles in der Halle geliehen werden)
- GEBÜHR:** 5,- € pro Pers. je Schein (Teilnahme am Kurs ist kostenlos)
- LEITUNG:** Thomas Deiler (FÜL Hochtouren)
E-Mail: thomas.deiler@web.de

BIOMPOULOS

Ihr Naturkostfachgeschäft in Zorneding



Inh. Periklis Dimopoulos
Obere Bahnhofstraße 11 · 85604 Zorneding
Tel.: 08106/321981 · Fax: 08106/321982
info@biomopoulos.de · www.biomopoulos.de

**GRUNKURS WASSERFALL-EISKLETTERN IM PITZTAL**

31.01.2012 – 03.02.2013

BESCHREIBUNG: Ziel des Kurses ist das Erlernen der Grundlagen der Steigeisen- und Sicherungstechniken sowie Toprope-Klettern und – je nach Können – Klettern in eigenen Seilschaften. Die Kitzgartenschlucht im Pitztal ist keine 10 min von der Unterkunft entfernt und bietet auch bei hoher Lawinengefahr sicheres Gelände und gefrorene Wasserfälle im Schwierigkeitsgrad WI 3 an.

Sofern es nicht ausreichend Eis zum Klettern gibt, wird alternativ auf Skitour bzw. zum Indoorklettern gegangen.

Für mehr Details bitte den Leiter fragen.

ANFORDERUNGEN: Bestandene Ausbildung zum DAV-Kletterschein Toprope und/oder DAV-Kletterschein Vorstieg oder äquivalente Ausbildung mit Beherrschten der Sicherungstechniken beim Felsklettern.

TERMIN: 31.01.2013 bis 03.02.2013

TEILNEHMER: Max. 6 Personen

AUSRÜSTUNG: Liste bitte beim Leiter anfordern

UNTERKUNFT: DZ mit Halbpension und Sauna (ca. 50 €/Tag)

ANMELDUNG: Bis spätestens 17. Dezember 2012 per Mail beim Leiter

ANZAHLUNG: 50 €/nach Bestätigung der Anmeldung (Leiter musste bereits Anzahlung für Unterkunft leisten)

LEITUNG: Thomas Deiler (FÜL Hochtouren)
Tel. 08106/247091 E-Mail: thomas.deiler@web.de



IM GEPATSCHFERNER 1962



LERNZIEL 2013

*MTB-Kurse***MTB-GRUNKURS**

INHALT:

- Grundlagen
- Bewegungstechnik
- Ausrüstung
- Tuning und Ergonomie

ANFORDERUNGEN: Man sollte Rad fahren können und ein eigenes MTB mitbringen

TERMIN: Samstag, 13.04.2013 (Ersatztermin bei Schlechtwetter: 20.04.2013)

TRAININGS-GELÄNDE: Weiher und Park der Gemeinde Zorneding am Ingelsberger Weg südlich der Bahnstrecke

ANMELDESCHLUSS: 28.03.2013 (max. 6 Teilnehmer)

LEITUNG: Werner Schindler, Tel. 08093/901652 oder 0173/2303423

MTB-AUFBAUKURS MIT TRAILAUSFAHRT

INHALT:

- Erweiterte Bewegungstechnik
- Spezielle Fahrsituationen

ANFORDERUNGEN: Sicheres Bewegen des eigenen MTB oder Teilnahme am Aufbaukurs 2012

TERMIN: Sonntag, 14.04.2013, (Ersatztermin bei Schlechtwetter: 21.04.2013)

TRAININGS-GELÄNDE: Weiher und Park der Gemeinde Zorneding am Ingelsberger Weg südlich der Bahnstrecke

ANMELDESCHLUSS: 28.03.2013 (max. 6 Teilnehmer)

LEITUNG: Werner Schindler, Tel. 08093/901652 oder 0173/2303423

**ADLER-
APOTHEKE**

**85604 ZORNEDING
APOTHEKER HEINZ HAUCK
BIRKENSTRASSE 13 A
TEL. 0 81 06 / 27 44 * FAX 2 99 37**



Ausbildung im Schnee

DAS AUSBILDUNGSPROGRAMM ZUR ÜBERSICHT

Das Ziel unserer Winterausbildung ist, individuell das eigene Wissen und Können zu überprüfen, aufzufrischen und zu erweitern. Das Programm richtet sich an alle, die im verschneiten Gebirge im ungesicherten Gelände unterwegs sein wollen: Skitourengeher,

Tiefschneefahrer, Snowboarder, (Schneeschuh-) Wanderer und Winterbergsteiger. Die Ausbildung beginnt mit Theorieabenden und wird im Gelände, also auf Tour, fortgesetzt. Darüber hinaus werden Skikurse angeboten.

I. ALLES RUND UM DIE LAWINE

VORTRAG UND FILM: SYSTEMATISCHE VERSCHÜTTETENSUCHE DONNERSTAG, 10.01.2013

- INHALT:** Lawinenabgang, Teilnehmer der Gruppe sind verschüttet, Panik und Stress bei den übrigen. „Was ist jetzt zu tun?“ Diese Frage wird beleuchtet
- mit dem Film „Notfall Lawine“ und
 - in einem Vortrag mit Diskussion
- TERMIN:** Donnerstag, 10.01.2013, 19.30 Uhr
- ORT:** Clubraum im Evangelischen Gemeindezentrum (Christophoruskirche), Lindenstr. 11, Zorneding
- LEITUNG:** Jürgen Worlitzer

GRUNDLAGEN DER VERSCHÜTTETENSUCHE MIT DEM VS-GERÄT FREITAG, 18.01.2013

- INHALT:** VS-Geräte: Einführung in die Funktionsweise; Unterschiede der Geräte; Grundlagen der Handhabung von VS-Geräten; erste Suchübungen
- TERMIN:** Freitag, 18.01.2013, 20.00 Uhr
- ORT:** Turnhalle 1 der Grundschule Zorneding
- AUSRÜSTUNG:** VS-Gerät (soweit vorhanden)
- LEITUNG:** Werner Trax, Thomas Zanker, Christoph Mathä, Jürgen Worlitzer



ÜBUNGSTOUR FÜR EINSTEIGER UND FORTGESCHRITTENE SAMSTAG, 19.01.2013

- INHALT:** Verschüttetensuche mit dem VS-Gerät, Sonde und Lawinenschaufel. Nur 300 Hm Aufstieg, auch für Snowboarder und Schneeschuhgeher geeignet!
- TERMIN:** Samstag, 19.01.2013
- ORT:** Bayerische Voralpen
- VORBESPRECHUNG:** Donnerstag, 17.01.2013, 19.30 Uhr in der Huiberghütt'n
Wer bei der Vorberechung nicht kann, bitte telefonisch melden
- AUSRÜSTUNG:** VS-Gerät, Sonde, Schaufel (kann auch ausgeliehen werden); Tourenski oder Schneeschuhe oder vergleichbare Schuhgröße
- LEITUNG:** Thomas Zanker, Werner Trax, Birgit Gemünd, Christoph Mathä

VORTRAG UND FILM: LAWINENLAGEBERICHT UND SNOWCARD DONNERSTAG, 24.01.2013

- INHALT:** Wie eine Tour mit akzeptablem Risiko planen? Was tun, wenn vor Ort alles anders ist?
- Film „Stop or go“
 - Vortrag mit Diskussion
- Möglichst eigene SnowCard und Schreibzeug mitbringen.
- TERMIN:** Donnerstag, 24.01.2013, 19.30 Uhr
- ORT:** Vortragssaal im Evangelischen Gemeindezentrum (Christophoruskirche), Lindenstr. 11, Zorneding
- LEITUNG:** Jürgen Worlitzer

BAU - KUNSTSCHLOSSEREI

ck **CH. KRUMPHOLZ**
Wolfesing 1 · 85604 Zorneding
Tel. 081 06 / 22631



II. SKITOURENAUSBILDUNG

SKITOUREN-GRUNDKURS FÜR EINSTEIGER

15.02. – 17.02.2013

Dieser Kurs richtet sich an Einsteiger und Wiedereinsteiger, die mit unserer Unterstützung Erfahrungen mit Skitouren im alpinen Gelände sammeln möchten.

INHALT: Wiederholung Verschüttetensuche
Übungsskitouren im alpinen Gelände unter Berücksichtigung der Naturverträglichkeit
Erlernen von Geh- und Abfahrts-techniken
Tipps zur Ausrüstung auf Skitour
Einstieg in die Orientierung und Tourenplanung (anhand SnowCard und Lawinenlagebericht)



VORAUSSETZUNG: Sicheres Skifahren im Tiefschnee bzw. abseits der Piste
Teilnahme an den VS-Kursen der Sektion in 2013 oder gleichwertige Kenntnisse
Vertraut mit dem auf Skitour mitgeführten VS-Gerät, Sonde und Schaufel

TERMIN: Freitag, 15.02. (Abfahrt gegen Mittag) bis Sonntag, 17.02.2013

ORT: Schwarzwasserhütte im Kleinwalsertal (Allgäuer Alpen)

VORBESPRECHUNG: Alle Informationen werden vorab per E-Mail (oder telefonisch) verteilt

AUSRÜSTUNG: VS-Gerät, Lawinsonde und -schaufel (bei Bedarf bitte rechtzeitig bei der Sektion reservieren bzw. ausleihen)
Tourenski mit angepassten Steigfellen und passenden Harscheisen
Snowcard (ISBN: 3937530185)

ANMELDUNG: Bis 14.12.2013; max. 6 Teilnehmer
Anzahlung für die Hütte: 10 €

LEITUNG: Elke Piwowarsky (FÜL Skibergsteigen)
Tel.: 08106/20623 E-Mail: elke@piwowarsky.de

Kathrin Worlitzer (FÜL Skibergsteigen)
Handy: 01577/4686983 E-Mail: kathrin.worlitzer@gmx.de



SKITOURENAUSBILDUNG IN DEN KITZBÜHLER ALPEN – BOCHUMER HÜTTE (...das inzwischen schon legendäre „Entscheidustraining“...) 07.02. – 10.02.2013

INHALT:

- Du hast schon einige Skitouren gemacht, willst aber noch sicherer werden bei der Beurteilung des Geländes?
- Du möchtest in der Lawinenkunde auf den neuesten Stand kommen?
- Du willst deine Skitouren naturverträglich durchführen, Landschaft, Pflanzen und Tiere kennen lernen?
- Du willst drei Skitourtage in einer schönen AV-Hütte mit gutem Essen (auch für Vegetarier) – und nach der Tour Möglichkeit der Sauna – verbringen?

... dann melde dich zu unserem Entscheidustraining an! Wir wollen in einer Gruppe mit Kathrin, Elke und Thomas als Tourenleiter Skitouren mit bis zu 1000 Hm pro Tag gehen. Deine Kenntnisse in Lawinenkunde, in Orientierung und im naturverträglichen Verhalten werden aktualisiert. Und wir werden auf die Entscheidungsprozesse in der Gruppe eingehen... Und natürlich schöne Skitouren im traumhaften Gelände machen.

ANFORDERUNGEN: Erste Erfahrungen im Skitourengehen; Kondition für Touren bis 1000 Hm

TERMIN: Donnerstag, 07.02. (Anreise und Aufstieg am Nachmittag) bis Sonntag, 10.02.2013 (Rückfahrt am Abend)

ORT: AV Hütte Bochumer Hütte (Kelchalm)
HP im Doppelzimmer: rd. 40 €/Person/Tag

ANMELDUNG: Ab sofort bis spätestens 31.12.2012
(Berücksichtigung in der Reihenfolge der Anmeldung)

LEITUNG: Thomas Zanker
(FÜL Bergsteigen und Skibergsteigen; Mitglied des DAV-Bundeslehrteams Natur- und Umweltschutz)
Handy: 0043/6648563710 E-Mail: thomas.zanker@baysf.de

Kathrin Worlitzer (FÜL Skibergsteigen)
Handy: 01577/4686983 E-Mail: kathrin.worlitzer@gmx.de

Elke Piwowarsky (FÜL Skibergsteigen)
Tel.: 08106/20623 E-Mail: elke@piwowarsky.de



III. SKIKURS FÜR TOURENGEHER

12.01. – 13.01.2013

- INHALT:** Wir wollen unsere Fähigkeiten überprüfen und ausbauen, im anspruchsvollen Gelände kontrolliert Ski zu fahren. Dabei suchen wir uns verspurte und unverspurte, steile und bucklige Hänge
- VORAUSSETZUNG:** Erfahrung bei schwierigen Schnee- und Geländebedingungen
- AUSRÜSTUNG:** Taillierte Pisten- oder Tourenski (Carving-Ski)
VS-Gerät, Schaufel, Sonde (wir bewegen uns auch im ungesicherten Gelände)
- TERMIN:** Samstag, 12.01. bis Sonntag, 13.01.2013
(Anreise am Freitag)
- ORT:** Skigebiet Kühtai
Quartier Hotel Garni Kristall (ÜF)
- KOSTEN:** Skilehrer und Quartier: ca. 150 € €
Skipass für 2 Tage
- ANMELDUNG:** Spätestens bis 22.12.2012; maximal 12 Teilnehmer
möglichst per E-Mail: juergen@worlitzer.de
- LEITUNG:** Jürgen Worlitzer Tel.: 08106/358946
Peter Adam (externer Skilehrer)

DAMENSALON

Marianne Rauch

Lindenstraße 2
85604 ZORNEDING
Tel. (08106) 23471



Kulturwanderungen

Kulturwanderungen und Kulturfahrradtouren mit kultur- und kunstgeschichtlichen Erläuterungen. Nach Möglichkeit benutzen wir Bahn und/oder S-Bahn mit Bayern-Ticket. Änderungen nach Absprache
Organisation (für alle Touren): Bernd Hagl, Tel.: 08083/8657
Vorbesprechung jeweils telefonisch 2 Tage vorher.

- Donnerstag
06.12.2012 **KULTURWANDERUNG**
Fürstenfeldbruck und Umgebung (ca. 12 km)
-
- Donnerstag
21.02.2013 **KULTURWANDERUNG**
Ilmünster – Scheuern (ca. 12 km)
-
- Donnerstag
21.03.2013 **KULTURWANDERUNG:**
Festenbach – Wall – Mangfalltal (ca. 12 km)
-
- Samstag
20.04.2013 **KULTURFAHRRADTOUR**
Ehemalige Burgen und Schlösser im Landkreis Ebersberg
Abfahrt am Rathausparkplatz um 9.00 Uhr
Rückkehr gegen 17.00 Uhr
Strecke: Zorneding – Markt Schwaben – Ebersberg – Elkofen – Glonn
– Egmatting – Zorneding (ca. 60 km)
Veranstaltung im Rahmen der 1200-Jahrfeier Zorneding
-
- Donnerstag
16.05.2013 **KULTURWANDERUNG**
Ausgangsort: Ettenhausen bei Schleching – Streichenkapelle – Taubensee – Rauhe Nadel (1360 m) – Klobenstein Wallfahrtskapelle – Schmugglerweg durch die Entenlochklamm nach Ettenhausen (ca. 900 Hm Anstiege)
-
- Donnerstag
04.05.2012 **KULTURFAHRRADTOUR**
im Dachauer Land
An- und Rückfahrt mit der S-Bahn



Kreuzgang der Magdalenenkirche auf der Biber



Schneeschuhtouren

- Bitte beachten Sie die „Teilnahmebedingungen für ausgeschriebene Touren“ mit der „Haftungsbegrenzung“ auf der Homepage bzw. am Schwarzen Brett der Huiberghütt'n.
- Die angegebenen Gehzeiten beziehen sich auf **Auf- und Abstieg!**
- Die Bewertung nach Kondition und Technik in der Spalte „Anspruch“ ist auf den Seiten 64 und 65 erläutert.
- Die Sektion verfügt über einige Paare von Schneeschuhen. Wer keine eigenen hat, sollte sich rechtzeitig um die Ausleihe kümmern.

DATUM	ZIEL	LEITUNG	ANSPRUCH
Samstag 01.12.2012	EINGEHTOUR Ausgangsort: je nach Schnee- und Wetterlage	Ian und Annie Jenkins 08065/775	K ●●●●● T ●●●●●
Samstag 15.12.2012	EINGEHTOUR Ausgangsort: je nach Schnee- und Wetterlage	Ian und Annie Jenkins 08065/775	K ●●●●● T ●●●●●
Samstag 05.01.2013	BRENNKOPF (1352 M) (Chiemgauer Alpen) 700 Hm; 4 Std. Ausgangsort: Walchsee/Schwaigs.	Ian und Annie Jenkins 08065/775	K ●●●●● T ●●●●●
Samstag 12.01.2013	LAUBENSTEIN (1568 M) (Chiemgauer Alpen) 650 Hm; 5 Std. Ausgangsort: Frasdorf.	Ian und Annie Jenkins 08065/775	K ●●●●● T ●●●●●
Samstag 19.01.2013	ÜBUNGSTOUR VS-SUCHE siehe das Ausbildungsprogramm auf Seite 48	Tourenleiter der Sektion	K ●●●●● T ●●●●●
Samstag 26.01.2013	DÜRNBAKHORN (1776 M) (Chiemgauer Alpen) 650 Hm; 5 Std. Ausgangsort: Seegatterl/Aufstieg mit der Bahn zur Winklmoosalm.	Ian und Annie Jenkins 08065/775	K ●●●●● T ●●●●●
Samstag 09.02.2013	BREITENSTEIN (1622 M) (Bayerische Voralpen) 900 Hm, 5 Std. Ausgangsort: Birkenstein.	Ian und Annie Jenkins 08065/775	K ●●●●● T ●●●●●
Samstag 23.02.2013	PEITINGKÖPFL (1720 M) (Chiemgauer Alpen) 750 Hm; 5 Std. Ausgangsort: Unkener Heutal	Ian und Annie Jenkins 08065/775	K ●●●●● T ●●●●●
Samstag 09.03.2013	KOTALMJOCH (2122 M) (Rofan) 1200 Hm; 7 Std. Ausgangsort: Parkplatz Achenseehof	Ian und Annie Jenkins 08065/775	K ●●●●● T ●●●●●
Samstag 16.03.2013	GRAFENSPITZE (2619 M) (Tuxer Voralpen) 1200 Hm; 7 Std. Ausgangsort: Wattens / Lager Walchen	Ian und Annie Jenkins 08065/775	K ●●●●● T ●●●●●



Skitouren an Wochenenden

- Bitte beachten Sie die „Teilnahmebedingungen für ausgeschriebene Touren“ mit der „Haftungsbegrenzung“ auf unserer Homepage bzw. am Schwarzen Brett der Huiberghütt'n.
- Die im Skitourenprogramm angegebenen Zeiten beziehen sich nur auf den Aufstieg!
- Die Bewertung nach Kondition und Technik in der Spalte „Anspruch“ ist auf den Seiten 64 und 65 erläutert

DATUM	ZIEL	LEITUNG	ANSPRUCH
Samstag 01.12.2012	TOUR NACH SCHNEELAGE	Birgit Gemünd 08106/22023	K ●●●●● T ●●●●●
Samstag 08.12.2012	TOUR NACH SCHNEELAGE	Christoph Mathä 08106/23159	K ●●●●● T ●●●●●
Sonntag 16.12.2012	TOUR NACH SCHNEELAGE	Rupert Heer 08061/9391856	K ●●●●● T ●●●●●
Montag 24.12.2012	VORMITTAGSTOUR NACH SCHNEELAGE	Bernd Friess 08106/20136	K ●●●●● T ●●●●●
Sonntag 30.12.2012	JAHRESABSCHLUSSTOUR im Pulverschnee?!	Dieter Schlereth 08106/29197	K ●●●●● T ●●●●●
Samstag 05.01.2013	BREITEGGERN (1981M) (Kitzbühler Alpen) 800 Hm; 2 ½ Std. Ausgangsort: Gasthof Schönangeralm	Christoph Mathä 08106/23159	K ●●●●● T ●●●●●



Herbert Lippert

Glaserei GmbH

Isolierglasscheiben · Spiegel nach Maß

Alle Reparaturen

85604 Pöring/Zorneding · Freyberg Str. 9 · Tel. 08106/23358

85540 Haar b. München · Brandstr. 6
Tel. 089/46 62 90 · Fax 089/4 60 31 08



DATUM	ZIEL	LEITUNG	ANSPRUCH
Samstag 12.01.2013	MÄDLS ON TOUR: SCHÖNKAHLER (1687M) (Tannheimer Berge), 700 Hm; 2 Std. Ausgangsort: Pfronten Anmeldung nur telefonisch!	Kathrin Worlitzer 08243/960039	K ●●●●● T ●●●●●
Samstag 12.01.2013	MÖLSER SONNENSPIITZE (2486M) (Tuxer Alpen) 1100 Hm; 3 ½ Std. Ausgangsort: Lager Walchen Anmeldung nur telefonisch!	Rupert Heer 08061/9391856	K ●●●●● T ●●●●●
Samstag 19.01.2013	ÜBUNGSTOUR VERSCHÜTTETENSUCHE Für Skitouren- und Schneeschuhgeher, Varianten- und Snowboardfahrer siehe Ausbildungsprogramm auf Seite 48	Thomas Zanker Werner Trax Berti Thoma Christoph Mathä Jürgen Worlitzer	K ●●●●● T ●●●●●
Samstag 26.01.2013	RAMKARKOPF (2062 M) (Kitzbühler Alpen) 1000 Hm; 3 Std. Ausgangsort: Kurzer Grund	Adi Kiderle 089/9034212	K ●●●●● T ●●●●●
Sonntag 27.01.2013	LODRON (1925M) (Kitzbühler Alpen) Tour 1150 Hm; 3 Std. Ausgangsort: Kelchsau Anmeldung nur telefonisch!	Dieter Ruckdäschel 08124/9484	K ●●●●● T ●●●●●
Do. bis So. 31.01 – 03.02.2013	EISKLETTERKURS FÜR ANFÄNGER im Pitztal (Ötztaler Alpen) Siehe Ausbildungsprogramm auf Seite 46 Anmeldeschluss: 17.12.2012	Thomas Deiler 08106/247091	K ●●●●● T ●●●●●
Samstag 02.02.2013	LEICHTE SKITOUR IN DEN VORALPEN bis zu 900 Hm; bis zu 3 Std.	Herbert Klobe 08106/23252	K ●●●●● T ●●●●●
Samstag 02.02.2013	SONNENJOCH (2292M) SKI- UND SNOWBOARDTOUR (Kitzbühler Alpen) 1150 Hm; 3,5 Std. Ausgangsort: Gasthof Schönanger	Chris Sicka 08106/219733	K ●●●●● T ●●●●●
Do. bis So. 07.02. - 10.02.2013	SKITOURENAUSBILDUNG FÜR FORTGESCHRITTENE BOCHUMER HÜTTE (Kitzbühler Alpen) Touren 1000 – 1200 Hm; 3 – 4 Std. Siehe Ausbildungsprogramm auf Seite 51 Anmeldeschluss: 31.12.2012	Thomas Zanker 0043/6648563710 Kathrin Worlitzer 08243/960039 Elke Piwowarsky 08106/20623	K ●●●●● T ●●●●●



DATUM	ZIEL	LEITUNG	ANSPRUCH
Do. bis So. 14.02. – 17.02.2013	SKITOUREN IN GRAUBÜNDEN Touren 1200 – 1600 Hm; 3 – 6 Std Ausgangsort: Wergenstein / Hinterrhein Anmeldeschluss: 01.01.2013	Birgit Gemünd 08106/22023	K ●●●●● T ●●●●●
Fr. bis So. 15.02. – 17.02.2013	SKITOURENKURS FÜR ANFÄNGER Schwarzwasserhütte (Allgäu) Touren: bis 700 Hm Siehe Ausbildungsprogramm auf Seite 50 Anmeldeschluss: 01.01.2013	Katrin Worlitzer 08243/960039 Elke Piwowarsky 08106/20623	K ●●●●● T ●●●●●
Sa. bis Sa. 23.02 – 02.03.2013	WINTERWOCHE IM LUNGAU Skitouren, Pisteln, Langlaufen und Wandern Siehe Detailprogramm auf unserer Homepage Anmeldeschluss: 22.12.2012	Bernd Friess 08106/20136	K ●●●●● T ●●●●●

OMNIBUS HÖHER

Unser neues Ski-Reiseprogramm 2013 ist da!
Bitte kostenlos und unverbindlich bei uns anfordern.



Tages- und Mehrtagesfahrten · Vereins- und Betriebsausflüge

OMNIBUS WOLFGANG HÖHER

85614 Kirchseeon · Heinrich-Egger-Str. 16 · Tel. 0 80 91/97 31 oder 6996 · Fax 46 83
www.omnibus-hoeher.de · Email: info@omnibus-hoeher.de



DATUM	ZIEL	LEITUNG	ANSPRUCH
Samstag 23.02.2013	ROTER STEIN (2366 M) (Mieminger Berge) 1150 Hm; 3 ½ Std. Ausgangsort: Fernpass	Adi Kiderle 089/9034212	K ●●●●● T ●●●●●
Sonntag 24.02.2013	GERSTINGER JOCH (2037 M) (Kitzbühler Alpen) 1200 Hm; 3 ½ Std. Ausgangsort: Gasthof Steinbergstein Anmeldung nur telefonisch!	Dieter Ruckdäschel 08124/9484	K ●●●●● T ●●●●●
Samstag 02.03.2013	LEICHTE TOUR IN DEN VORALPEN bis 1000 Hm; bis zu 3 Std.	Herbert Klobe 08106/23252	K ●●●●● T ●●●●●
Sonntag 03.03.2013	SCHAFSIEDEL (2447M) (Kitzbühler Alpen) 1300 Hm; 4 ½ Std. Ausgangsort: Gasthof Moderstock / Langer Grund	Christoph Mathä 08106/23159	K ●●●●● T ●●●●●
Samstag 09.03.2013	GROSSE HOCHFÜGENER RUNDTOUR (Tuxer Alpen) 1600 Hm; 5 Std. Ausgangsort: Hochfügen	Viktor Grimmer 08106/5088	K ●●●●● T ●●●●●
Sonntag 10.03.2013	HOHER SEEBLASKOGEL (3235M) (Stubai Alpen) 1650 Hm, 6 Std. Ausgangsort: Lisens / Sellrain	Rupert Heer 08061/9391856	K ●●●●● T ●●●●●
Samstag 16.03.2012	SALZACHGEIER (2466M) (Kitzbühler Alpen) 1300 Hm; 4 ½ Std. Ausgangsort: Gasthof Wegscheid / Kurzer Grund	Bernd Friess 08106/20136	K ●●●●● T ●●●●●
Samstag 23.03.2012	WANKSPITZE (2209M) (Mieminger Kette); 1000 Hm; 3 ½ Std. Ausgangsort: Arzkasten (Gem. Holzleiten) Anmeldung nur telefonisch!	Kathrin Worlitzer 08243/960039	K ●●●●● T ●●●●●
Samstag 23.03.2013	SCHÖNTALSPITZE (3002 M) (Sellrain) 1400 Hm; 4 ½ Std Ausgangsort: Lisens / Sellrain	Adi Kiderle 089/9034212	K ●●●●● T ●●●●●
So. bis Mi. 24.03. – 27.03.2013	SKIHOCHTOUREN IN DEN URNER ALPEN Touren bis zu 1800 Hm; 5 – 7 Std. Hochtourenenerfahrung sowie sicherer Umgang mit Pickel und Steigeisen erforderlich! Anmeldeschluss: 15.01.2013	Birgit Gemünd 08106/22023	K ●●●●● T ●●●●●
Samstag 06.04.2013	HOHER TENN (3368 M) (Glockner Gruppe) 2000 Hm; 6 Std. Ausgangsort: Fusch	Chris Sicka 08106/219733	K ●●●●● T ●●●●●

DATUM	ZIEL	LEITUNG	ANSPRUCH
Fr. bis Di. 05.04. – 10.04.2013	SKIHOCHTOUREN IM ORTLER Touren 1200 – 1500 Hm; 4 – 6 Std. Ausgangsort: Zufallshütte / Martelltal Hochtourenenerfahrung erforderlich! Detailprogramm auf unserer Homepage Anmeldeschluss: 15.02.2013	Thomas Zanker 0043/6648563710	K ●●●●● T ●●●●●
Samstag 13.04.2013	KASERER (3263M) (Zillertaler Alpen) 1800 Hm; 5 Std. Ausgangsort: Schmirntal	Birgit Gemünd 08106/22023	K ●●●●● T ●●●●●
Samstag 20.04.2013	FALKEN KAR (2150 M) (Karwendel) 1200 Hm; 4 Std. Ausgangsort: Hinterriß	Christoph Mathä 08106/23159	K ●●●●● T ●●●●●
Fr. bis So. 26.04. – 28.04.2013	GROSSVENEDIGER ÜBERSCHREITUNG (Hohe Tauern); 1500 Hm; 6 Std. Ausgangsort: Kürsinger Hütte Hochtourenenerfahrung sowie sicheres Beherrschen des II Schwierigkeitsgrades mit Skischuhen und Steigeisen! Anmeldeschluss: 15.03.2013	Birgit Gemünd 08106/22023 Viktor Grimmer 08106/5088	K ●●●●● T ●●●●●
Mittwoch 01.05.2012	GRIESNER KAR – WIE JEDES JAHR (Wilder Kaiser) 1100 Hm; 3 Std. Ausgangsort: Griesner Alm Sehr zeitige Abfahrt!!!	Dieter Schlereth 08106/29197	K ●●●●● T ●●●●●
Samstag 04.05.2013	HOCHGLÜCKKAR (2325M) (Karwendel) 1100 Hm; 3 Std. Ausgangsort: Großer Ahornboden	Christoph Mathä 08106/23159	K ●●●●● T ●●●●●

Wanderbücher **Karten**

AP Buch GmbH

Neue Poststr. 13
85598 Baldham

Mo-Fr 9.00-18.30 Uhr, Sa 9.00-13.00 Uhr
Tel.: 08106-369414, Fax: 08106-369415

e-mail: info@ap-buch.de, www.ap-buch.de



Skitouren am Mittwoch

Im Unterschied zu den Touren am Wochenende gibt es hier keine Vorbesprechung am Donnerstag. Die Anmeldung erfolgt telefonisch bis spätestens Dienstagabend bei dem jeweiligen Tourenführer. Dort werden je nach Tourenbedingungen und Können der Teilnehmer das Ziel und die Abfahrtszeit vereinbart.

DATUM	ORGANISATOR	TELEFON
05.12.2012	ROBERT BIRNER	08102/8356
12.12.2012	BERND MAYER	08106/22839
19.12.2012	HERBERT KLOBE	08106/23252
02.01.2013	BERND MAYER	08106/22839
09.01.2013	ADI KIDERLE	089/9034212
16.01.2013	ROBERT BIRNER	08102/8356
23.01.2013	BERND FRIESS	08106/20136
30.01.2013	ADI KIDERLE	089/9034212
06.02.2013	RUDI FUNK	08093/4407
07.02.2013	VIKTOR GRIMMER Variantenabfahrten in den Kitzbühler Alpen	08106/5088
13.02.2013	ELKE PIWOWARSKY	08106/20623
20.02.2013	ROBERT BIRNER	08102/8356
27.02.2013	BERND MAYER	08106/22839
06.03.2013	BERND FRIESS	08106/20136
13.03.2013	ADI KIDERLE	089/9034212
20.03.2013	HERBERT KLOBE	08106/23252
27.03.2013	BERND MAYER	08106/22839
03.04.2013	RUDI FUNK	08093/4407
10.04.2013	BERND FRIESS	08106/20136
17.04.2013	ELKE PIWOWARSKY	08106/20623
24.04.2013	BERND FRIESS	08106/20136
01.05.2013	DIETER SCHLERETH	08106/29197

Neue Mitglieder 2012

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder und hoffen, dass sie in der Sektion Zorneding des DAV viel Freude und guten Kontakt finden. Die Teilnahme am Sektionsprogramm bietet dazu eine gute Gelegenheit.

Albrecht, Bettina Grasbrunn-Harthausen	Goettl, Petra Zorneding	Hiltmann, Katharina Zorneding
Amberger-Rieger, Edeltraud Baldham	Gößler, Udo Feldkirchen Kr München	Hiltmann, Felix Zorneding
Baldauf, Ursula Baldham	Guderian, Saskia München	Hiltmann, Carolin Zorneding
Baldauf, Joachim Baldham	Gütter, Rafael Frauenneuharting	Hiltmann, Anna Zorneding
Balogh, Silvia Zorneding	Gütter, Fidelia Frauenneuharting	Jacobs, Petra Zorneding
Balogh, Attila Zorneding	Gütter, Björn Frauenneuharting	Jacobs, Norbert Zorneding
Berger, Ute Zorneding	Gütter, Babett Frauenneuharting	Jäger, Tim Zorneding
Böhme, Philipp Zorneding	Haarpaintner, Guido Höhenkirchen-Siegersbrunn	Jocham, Gaby Zorneding
Buller, Sabrina Putzbrunn	Haarpaintner, Benjamin Höhenkirchen-Siegersbrunn	Jocham, Florian Zorneding
Daiser, Marianne Zorneding	Hahn, Yessica Zorneding	Kaltwasser, Ulrike Grasbrunn-Neukeferloh
Dinkelbach, Ludwig Zorneding	Haslinger, Verena Zorneding	Kaltwasser, Dieter Grasbrunn-Neukeferloh
Ditterich, Heike München	Hegel, Timo Vaterstetten	Köhler, Norbert Grasbrunn-Neukeferloh
Erber, Judith Ebersberg	Hegel, Julia Vaterstetten	Körber, Hannes München
Erber, Ferdinand Ebersberg	Hegel, Felix Vaterstetten	Kreuzpointner, Valentin Parsdorf
Fabrici, Benjamin Zorneding	Hegel, Erika Vaterstetten	Kreuzpointner, Simon Parsdorf
Fichtner, Angelika Weyarn	Hehl, Erika Zorneding	Kreuzpointner, Robert Parsdorf
Fries, Jürgen Zorneding	Heinrich, Sabine Riemerling	Kreuzpointner, Barbara Parsdorf
Fröhlich, Tim Hamburg	Heiß, Michael Zorneding	Laning, Suzanne Zorneding
	Hiltmann, Michael Zorneding	Laning, Ingmar Zorneding



Laning, Ewald
Zorneding

Laning-Tinge, Jolanda
Zorneding

Lettmeier, Stefan
Zorneding

Lokner, Robert
Zorneding

Lokner, Noah
Zorneding

Lokner, Elias
Zorneding

Lokner, Dorothea
Zorneding

Meichelböck, Sylvia
Baldham

Müllers, Michael
München

Mutzbauer, Cornelia
Kirchseeon-Eglharting

Noack, Hans Jürgen
Vaterstetten

Noack, Antonija
Vaterstetten

Ohm, Hendrik
Höhenkirchen-Siegertsbrunn

Oswald, Simone
Grafing b München

Ott, Julia
Höhenkirchen-Siegertsbrunn

Öttl, Leon
Baldham

Pisch, Talea
Höhenkirchen-Siegertsbrunn

Pisch, Laura
Höhenkirchen-Siegertsbrunn

Ptak, Elisabeth
Zorneding

Radtke, Wolfgang
Stuttgart

Radtke, Dieta
Stuttgart

Rein, Christoph
Zorneding

Rein-Blaufuß, Anneke
Zorneding

Riedel, Christine
Zorneding

Riefke, Simone
Zorneding

Riefke, Malina
Zorneding

Riefke, Finian
Zorneding

Riefke, Andreas
Zorneding

Ronfeld, Martin
Vaterstetten

Scherer, Patrick
Putzbrunn

Schielein, Johannes
Grasbrunn-Neukeferloh

Schielein, Carola
Grasbrunn-Neukeferloh

Schönhofer, Sophie
Kirchseeon-Eglharting

Seel, Jonathan
Zorneding

Springer, Lars
München

Steiner, Edeltraud
Oberpframmern

Stock, Johannes
Grafing b München

Stock, Ines
Grafing b München

Stömmer, Marion
Haar

Stüber, Robert
Zorneding

Surek, Grit
Kirchseeon

Tautz, Mareike
Zorneding

Thalmeier, Christoph
Vaterstetten

Topánka, Andrea
München

Toschek, Melanie
Ebersberg

Trappe, Dagmar
Zorneding

Tretbar, Sandra
Zorneding

Tretbar, Nicolas
Zorneding

Tretbar, Leo
Zorneding

Tretbar, Harald
Zorneding

Trinter, Lena
Kirchseeon

von Gontard, Christa
München

Vouk, Katja
Höhenkirchen-Siegertsbrunn

Wachs, Klemens
Bad Rodach

Weymann, Peter
Oberschleißheim

Wichmann, Ulf
Zorneding

Wichmann, Tim
Zorneding

Wichmann, Clara
Zorneding

Wichmann, Carolin
Zorneding

Wiemann, Christian
Egmating

Wiesboeck, Paul
Zorneding

Wilstermann, Jochen
Zorneding



Mitgliedsbeiträge

(gültig ab 2013, beschlossen auf der Jahreshauptversammlung am 20.03.2012)

- 1. A-MITGLIED 50,00 €**
A-Mitglieder sind Vollmitglieder ab vollendetem 25. Lebensjahr, die keiner anderen Sektion angehören. Sie bezahlen den vollen Beitrag.
- 2. B-MITGLIED 30,00 €**
B-Mitglieder sind Vollmitglieder mit Beitragsvergünstigung, und zwar auf Antrag:
 - a. Mitglieder, deren Ehegatte oder Lebenspartner der Sektion Zorneding des DAV als A-Mitglied angehört;
 - b. Mitglied der Bergwacht mit jährlichen Nachweis;
 - c. Senioren ab dem 70. Lebensjahr.
- 3. C-MITGLIED 15,00 €**
C-Mitglieder sind Vollmitglieder, die als A- oder B-Mitglied oder als Junior einer anderen Sektion des DAV oder, wenn sie keine deutschen Staatsangehörigen sind, einer Sektion des Österreichischen Alpenvereins oder des Alpenvereins Südtirol angehören.
- 4. D-MITGLIED JUNIOREN 16,00 €**
Junioren sind Vollmitglieder vom vollendeten 18. Lebensjahr bis zum vollendeten 25. Lebensjahr.
- 5. J/K-MITGLIEDER/JUGEND U. KINDER 10,00 €**
J-Mitglieder sind Jugendliche und Kinder bis 18 Jahre in Einzelmitgliedschaft.
- 6. FAMILIENBEITRÄGE 0,00 €**
 - a. Kinder und Jugendliche bis zum vollendetem 18. Lebensjahr zahlen auf Antrag eines Elternteiles, wenn die Eltern Mitglieder der Sektion Zorneding sind, keinen Beitrag. Der Familienbeitrag ist mindestens so hoch wie die Summe aus einem A- und einem B-Beitrag.
 - b. Bei Alleinerziehenden ist der Familienbeitrag so hoch wie der A-Beitrag.
 - c. H-Mitglieder sind behinderte Mitglieder im Familienverbund.
- 7. AUFNAHMEGEBÜHREN**
Eine Aufnahmegebühr bezahlt jedes der Sektion Zorneding neu beitretende Mitglied. Sie beträgt bis zum vollendeten 18. Lebensjahr 2,50 € und danach 5,00 €. Keine Aufnahmegebühr zahlen Mitglieder bei unmittelbarem Übertritt von einer anderen Sektion des DAV und jugendliche Familienmitglieder gemäß Ziffer 6.
- 8. EINZUGSERMÄCHTIGUNG**
Die Erteilung einer Einzugsermächtigung für den Jahresbeitrag ist vom Schatzmeister erwünscht.
- 9. DER JAHRESBEITRAG IST AUF FOLGENDE KONTEN DER SEKTION EINZAHLBAR:**
Raiffeisenbank Zorneding e.G. (BLZ 701 696 19) Konto 16 195
Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg (BLZ 702 501 50) Konto 958 363



Bewertungsskala für Skitouren

Um euch die Auswahl der Touren zu erleichtern, haben wir die Anforderungen einer Skitour nach Kondition und Technik unterteilt. Diese Einteilung initiierte Dieter Ruckdäschel.

Die Anzahl der Punkte entsprechen den konditionellen bzw. den skitechnischen Anforderungen, das heißt von einem Punkt für geringe Anforderungen bis zu 5 Punkten für sehr hohe Anforderungen, jeweils mit Beispielen, wie diese Einteilung zu bewerten ist.

Nachdem aber das Gebirge seine eigenen Spielregeln hat, ist dies nur ein Anhaltspunkt. Die Anforderungen, speziell in punkto Technik, können daher je nach Schnee- und Wetterbedingungen variieren. Euer Tourenleiter wird euch bei der Besprechung eventuelle Abweichungen darlegen.

Ganz bewusst ist der Grad der eventuellen Lawinengefährdung nicht mit einbezogen.

KONDITION

- K** ●●●●● Aufstiege bis ca. 750 Hm. Aufstiegszeiten 2 - 3 Stunden.
Einfaches, hügeliges Gelände.
(Schildenstein, Zwiesel)

- K** ●●●●● Aufstiege bis ca. 1000 Hm. Aufstiegszeiten 3 - 4 Stunden.
Überwiegend leichte Passagen mit kurzen, steileren Anstiegen.
(Seekarkreuz, Hirschberg, Schatzberg)

- K** ●●●●● Aufstiege bis ca. 1250 Hm. Aufstiegszeiten 4 - 5 Stunden.
Mäßig geneigtes Gelände mit längeren Steilstufen.
(Griesner Kar, Kuhkaser)

- K** ●●●●● Aufstiege bis ca. 1500 Hm. Aufstiegszeiten 4 - 6 Stunden.
Überwiegend steiles Gelände.
(Hohe Munde, Schafsiedel, Hirzer)

- K** ●●●●● Aufstiege ohne Höhenlimit.
Kondition für Gehzeiten bis zu 10 Stunden.
(Wildkarspitze, Dufourspitze)



TECHNIK

- T** ●●●●● **AUFSTIEG:** Es sind keine besonderen Kenntnisse notwendig.
ABFAHRT: Sicheres Kurvenfahren auf blauen und roten Pisten ist erforderlich. Sicheres Fahren im leichten Tourengelände bei günstigen Schneeverhältnissen.
(Brauneck, Feldalpenhorn)

- T** ●●●●● **AUFSTIEG:** In mäßig geneigtem Gelände, meist unter 30° Hangneigung. Steilere Hangneigungen können umgangen werden oder erfordern gelegentlich die eine oder andere Spitzkehre.
ABFAHRT: Sicheres Kurvenfahren auf allen Pisten. Sicheres Fahren im mäßig steilen Tourengelände bei jeder Schneebeschaffenheit.
(Kuhkaser, Lodron)

- T** ●●●●● **AUFSTIEG:** Durchwegs steileres Gelände bis zu 35° Hangneigung. Sichere Spitzkehrentechnik ist unerlässlich. Trittsicherheit in gespurtem Schnee bei Aufstiegen zu Fuß.
ABFAHRT: Sicheres Kurvenfahren im steilen Gelände bei wechselnden Schneeverhältnissen. Beherrschen der Skitechnik, sodass auch in Engstellen eine sichere Kontrolle der Ski gewährleistet ist.
(Gilfert, Brechhorn)

- T** ●●●●● **AUFSTIEG:** Steile Passagen bis zu 40° Hangneigung werden ohne Probleme bewältigt, gegebenenfalls zu Fuß. Sicherer Umgang mit Harsch- und/oder Steigeisen. Gletscherbegehungen erfordern einen sicheren Umgang mit dem Seil.
ABFAHRT: Sicheres Kurvenfahren im sehr steilen Gelände bei allen Schneeverhältnissen.
(Eggersgrinn, Hohe Munde)

- T** ●●●●● **AUFSTIEG:** Schwierigste und steile Aufstiege mit und ohne Ski in hochalpinem Gelände. Einwandfreies Beherrschen der Seil- und Steigeisentechnik.
ABFAHRT: Absolut sicheres Beherrschen der Skitechnik bei allen Schneeverhältnissen in jedem Gelände. Befahren von Gletschern in der Seilschaft. (Mont Blanc, Rimpfischhorn)





Vorstand

A. VORSTAND (GEWÄHLT AM 14. APRIL 2011)

1. Vorsitz erstervorsitz@alpenverein-zorneding.de	Elke Piwowarsky, Am Ziegelland 42 85604 Zorneding, Tel. 08106/20623
2. Vorsitz zweitervorsitz@alpenverein-zorneding.de	Peter Wanner, Zeisigstr. 30b 85591 Vaterstetten, Tel. 08106/7680
Schriftführung/Pressereferat schriftfuehrung@alpenverein-zorneding.de	Katherina Basan, Lindenstr. 118 85604 Zorneding, Tel. 08106/23803
Schatzmeisterei schatzmeisterei@alpenverein-zorneding.de	Ruth Schreier, Herzogplatz 7 85604 Zorneding, Tel. 08106/20722
Jugendreferat jugendreferat@alpenverein-zorneding.de	Vanessa Rieger, Alpenrosenstr. 26 85598 Baldham, Tel. 08106/6102

B. BEIRAT

Mitglieder-Verwaltung mitgliederverwaltung@alpenverein-zorneding.de	Ingrid Reichelt, Fasanenstr. 43 85591 Vaterstetten, Tel. 08106/32944
Naturschutzreferat	Thomas Zanker Tel. 0043/6648563710
Ausbildung Sommer, Klettern und Skitouren klettertreff@alpenverein-zorneding.de	Birgit Gemünd, Franz-Krinninger-Weg 13 85604 Zorneding, Tel. 08106/22023
Ausbildung Winter	Thomas Zanker Tel. 0043/6648 563710
Geschäftsstelle	Adi Schreier, Herzogplatz 7 85604 Zorneding, Tel. 08106/20722
Tourenwart Sommer	Erwin Schuderer, Irisstr. 1 85591 Vaterstetten, Tel. 08106/8148
Veranstaltungen	Martin Singer, Hochfelser Str. 8b 83104 Hohentann, Tel. 08065/909551
Kinder- und Familienbergsteigen	Werner Trax, Kampenwandstr. 28 85560 Ebersberg, Tel. 01577/4108550
Vorträge	Bele Huckert, Herzog-Arnulf-Str. 22 85604 Zorneding, Tel. 08106/3179753
1. Beisitz	Berthold Thoma, 85604 Zorneding
2. Beisitz	Karlheinz Heger, 85604 Zorneding
3. Beisitz	Nikolaus Notter, 85560 Ebersberg
4. Beisitz	Volker Schmidt, 85604 Pöring

EHRENMITGLIED

Claus Graebner, Brunnenstr. 73
85598 Baldham, Tel. 08106/8769

BERGZEIT, DER OUTDOOR-SPEZIALIST

2 x im Münchener Süden
und einmalig im Internet.



WANDERN
TREKKING
KLETTERN
BERGSPORT
SKISPORT
SKITOUR
FREERIDE
TRAVEL

Foto: Patagonia

AUSRÜSTUNGS-PARTNER DER SEKTION ZORNEDING:

Sektionsmitglieder erhalten 15%* bei
BERGZEIT in Gmund und Holzkirchen.

*auf den empf. VK, ausgenommen
Bücher, CD's, Elektroartikel, ABS,
Sonderartikel und reduzierte Artikel.

bergzeit.de

Bergzeit Alpin: Tölzer Str. 131 · 83607 Holzkirchen Bergzeit Online: www.bergzeit.de
Bergzeit Outdoor: Am Eisweiher 2 · 83703 Gmund





ZUR BILDSEITE RECHTS:

Wandern auf Gomera – Flora und Gesteinsformationen
(zum Beitrag auf Seite 40 bis 43)

Fotos: Horst Ehrenberg (1), Rudi Funk (6)
Layout: Elke Piwowarsky, Rudi Funk

MITGLIEDERSERVICE

Kontakt: Deutscher Alpenverein Sektion Zorneding e.V.
Postfach 1133, 85600 Zorneding
E-Mail: mitgliederverwaltung@alpenverein-zorneding.de

Adressenänderung: Sollte sich Ihre Anschrift ändern, so bitten wir Sie um baldigste Meldung. Nur so können wir gewähren, dass die Vereinszeitschriften, sowie die Beitragsmarken bei Ihnen fristgerecht ankommen.

Mitgliedsbeiträge im Lastschriftverfahren: Bitte vergessen Sie nicht, uns eine Änderung der Bankverbindung baldmöglichst mitzuteilen. Alle Änderungen, die nach dem 30.11. des laufenden Jahres in der Geschäftsstelle eingehen, können aus technischen Gründen bei der Abbuchung im Januar des folgenden Jahres nicht berücksichtigt werden. Dies führt zu Lastschriftrückgaben mit 3,00 € Bankgebühren, die vermieden werden können.

Kündigungen: Die Kündigungsfrist für das laufende Jahr endet am 30.9. Später eingehende Kündigungen können erst zum 31.12. des nächsten Jahres berücksichtigt werden.

IMPRESSUM

Herausgeber: Deutscher Alpenverein Sektion Zorneding e.V.
Postfach 1133, 85600 Zorneding
E-Mail: info@alpenverein-zorneding.de
www.alpenverein-zorneding.de

Redaktion: Herbert Happel · Tel. 08106/20331 (Heftaufbau & Konzept)
Franz Steigerwald, Katherina Basan, Stefan Fleckenstein
Anschrift: redaktion@alpenverein-zorneding.de

Satz: Udo Fleckenstein, Mannheim

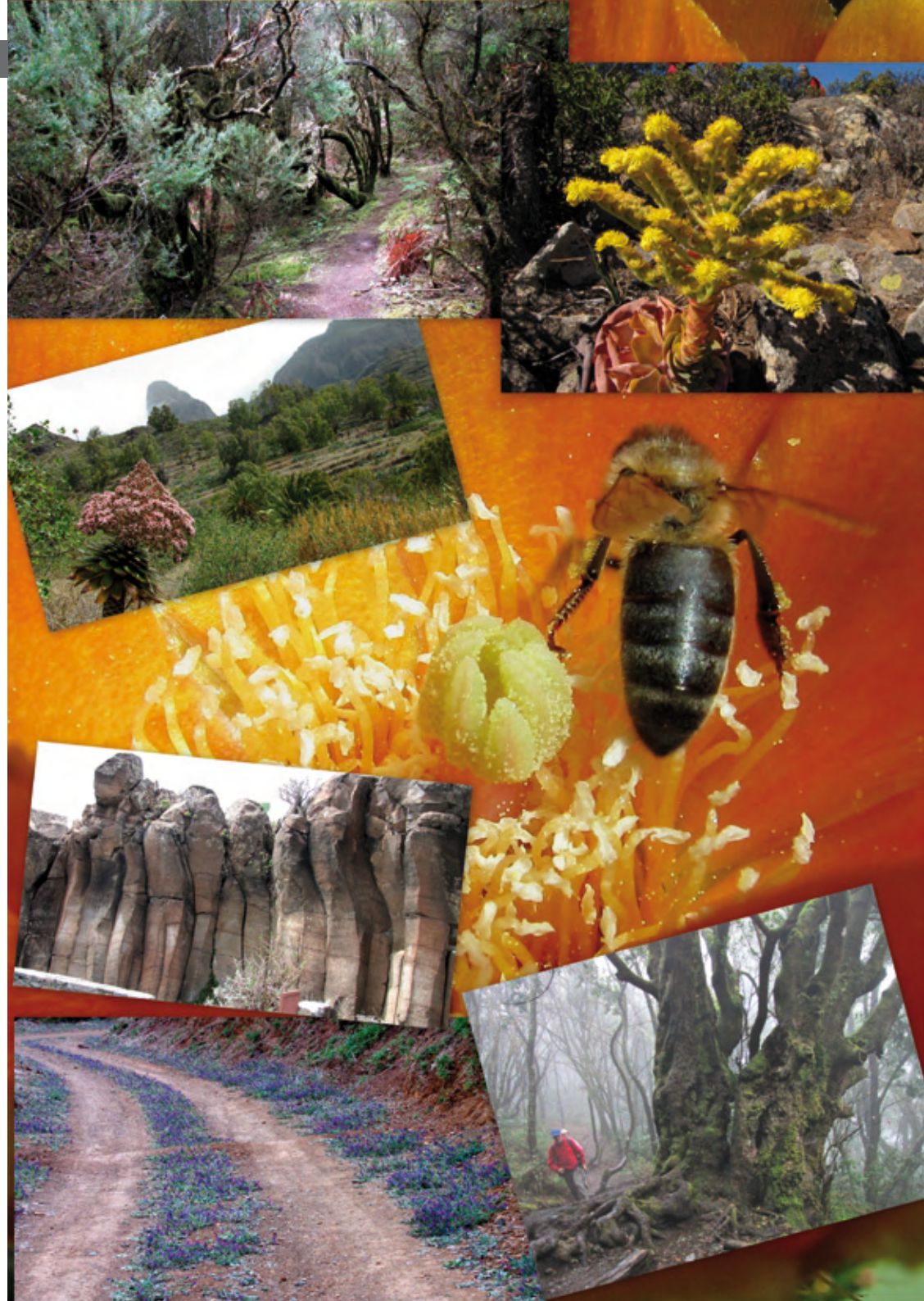
Anzeigen: Claus Graebner, Baldham

Druck: Offsetdruck Brummer GmbH, Markt Schwaben

Auflage: 1.000 Exemplare

Erscheinen: jährlich zweimal zum 1.5. und 1.12.
Redaktionsschluss jeweils am 1.4. und 1.11.

Fotos: Soweit kein Name genannt ist: privat



Schöner wohnen mit Parkett!

- Über **150** Laminat-, Kork- und Fertigparkettböden in unserer Ausstellung
- Beratung durch geschultes Fachpersonal
- Einfachste Verlegung durch moderne Klick-Techniken
- Verlegung auf Wunsch durch unsere Partner im Handwerk
- Das komplette Zubehör: Werkzeug, Trittschall, Abschlussleisten etc.

HolzLand-Trauboden-Angebot:

Landhausdiele Buche

Leimfreie-Klick-Verlegung,
7,4 mm stark, versiegelt,
Furnieraufgabe, 12 Jahre
Garantie

nur €/qm **24,95**

HolzLand-Trauboden-Angebot:

Klick-Echtholz- Parkett

Schiffsboden Ahorn, 15 mm
stark, 4 mm Nuttschicht
versiegelt

nur €/qm **39,95**

HolzLand-Trauboden-Angebot:

Maxi-Schiffsboden »Bergahorn«

2-Stab-Schiffsbodendiele »Lugano«, 15 mm
stark, 242 x 20 cm, wohnfertig versiegelt

statt 56,- €/qm

nur €/qm **49,95**

Ihr Holzfachmarkt

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 8.00 bis 18.30 Uhr

Sa 9.00 bis 16.00 Uhr

Siriusstraße 3-7
direkt an der B 304
85614 Kirchseeon-
Eglharting

Telefon 08091/5501-0
Fax 08091/5501-20

www.holzland-kern.de

HolzLand[®]
Kern

...starke Ideen in Holz